

Ergebnis für das 4. Quartal und Gesamtjahr 2018

Finanzielle und operative Highlights

- Der Konzernumsatz stieg im 4. Quartal 2018 um 3,1 %, vorwiegend bedingt durch höhere Erlöse aus Dienstleistungen sowohl im Festnetz- als auch im Mobilfunkgeschäft, aber auch durch höhere Erlöse aus dem Verkauf von Endgeräten.
- Anstieg der Erlöse aus Dienstleistungen in allen Segmenten außer Slowenien (Weißrussland ohne Wechselkurseffekte).
- Das EBITDA ohne Restrukturierungsaufwendungen verzeichnete im 4. Quartal 2018 einen starken Anstieg von 8,3 %, da höhere produktbezogene Kosten durch höhere Erlöse aus Dienstleistungen mehr als wettgemacht wurden.
 - Ohne Restrukturierungsaufwendungen stieg das EBITDA in Österreich um 8,6 % an. Grund hierfür war ein starker Anstieg der Erlöse aus Dienstleistungen, was durch die Finalisierung großer Unternehmensprojekte im Bereich Solutions & Connectivity im 4. Quartal 2018 zusätzlich unterstützt wurde.
 - Die solide Entwicklung in CEE hielt an, mit besonders starken Beiträgen aus Bulgarien und der Republik Serbien.
- Anstieg der Vertragskundenbasis um 4,1 % mit Zuwächsen in allen Märkten; Anstieg der RGUs um 3,7 % dank CEE.
- Das Nettoergebnis verringerte sich im Vergleich zum Vorjahr um 29,7% auf 242,7 Mio. EUR, was auf Markenwert-Abschreibungen (197,9 Mio. EUR in 2018; 121,8 Mio. EUR in 2017) und höhere Ertragssteuern zurückzuführen war, da das Vorjahr durch die Erfassung von latenten Steueransprüchen für steuerliche Verlustvträge positiv beeinflusst wurde.
- Die CAPEX stiegen im Gesamtjahr 2018 an, was durch Investitionen in Österreich (Glasfaserausbau, Datacenter) und Investitionen in den CEE-Ländern Ende 2018 bedingt war.
- Der Free Cashflow war im Geschäftsjahr 2018 im Vergleich zum Vorjahr stabil, da ein höherer Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit und niedrigere Zinszahlungen die höheren Zahlungen für Anlagenzugänge ausglich.
- Ausblick der Gruppe für 2019: Umsatzwachstum von rund 2 % (auf berichteter Basis¹), CAPEX² von rund 770 Mio. EUR.

Kennzahlen Proforma Werte

in Mio. EUR	4. Quartal 2018 berichtet	4. Quartal 2017 proforma	Veränd. in %	1-12 M 2018 berichtet	1-12 M 2017 proforma	Veränd. in %
Umsatzerlöse gesamt	1.165,1	1.130,0	3,1	4.466,4	4.388,5	1,8
Erlöse aus Dienstleistungen	973,6	940,2	3,6	3.828,2	3.780,9	1,3
Erlöse aus Verkauf von Endgeräten	170,0	161,5	5,3	546,2	504,4	8,3
Sonstige betriebliche Erträge	21,5	28,2	-24,0	91,9	103,2	-10,9
EBITDA	293,0	288,3	1,6	1.380,6	1.398,9	-1,3
in % der Umsatzerlöse gesamt	25,1%	25,5%		30,9%	31,9%	
EBITDA exkl. Restrukturierung	306,8	283,3	8,3	1.402,7	1.380,7	1,6
in % der Umsatzerlöse gesamt	26,3%	25,1%		31,4%	31,5%	
Betriebsergebnis	91,7	-20,1	o.A.	424,1	444,5	-4,6
in % der Umsatzerlöse gesamt	7,9%	-1,8%		9,5%	10,1%	

Kennzahlen Mobilkommunikation	4. Quartal 2018 berichtet	4. Quartal 2017 proforma	Veränd. in %	1-12 M 2018 berichtet	1-12 M 2017 proforma	Veränd. in %
Mobilkommunikationskunden (in 1.000)	20.999,6	20.657,7	1,7	20.999,6	20.657,7	1,7
davon Vertragskunden	16.215,7	15.580,7	4,1	16.215,7	15.580,7	4,1
davon Prepaid-Kunden	4.783,8	5.077,1	-5,8	4.783,8	5.077,1	-5,8
MoU (je Ø Kunde)	357,5	341,6	4,6	348,3	330,9	5,3
ARPU (in EUR)	8,5	8,5	0,7	8,6	8,6	0,0
Churn (%)	2,0%	2,2%		1,7%	2,0%	

Kennzahlen Festnetz	4. Quartal 2018 berichtet	4. Quartal 2017 proforma	Veränd. in %	1-12 M 2018 berichtet	1-12 M 2017 proforma	Veränd. in %
RGUs (in 1.000)	6.260,9	6.036,5	3,7	6.260,9	6.036,5	3,7

Soweit nicht anders angegeben, basieren alle Finanzzahlen auf IAS 18 und werden im Jahresvergleich dargestellt. Das EBITDA ist dargestellt als Nettoüberschuss ohne Berücksichtigung von Finanzergebnis, ausgewiesener Ertragsteuer, Abschreibungen und Effekten von Werthaltigkeitstests. Proforma-Zahlen beinhalten M&A-Transaktionen, die zwischen Anfang der Vergleichsperiode und Ende der Berichtsperiode getätigt wurden. ¹ Basierend auf IFRS 15. ² Vor Anwendung des IFRS 16 Standards. Beinhaltet keine Investitionen in Spektrum und Akquisitionen.

Inhalt

Ergebnis für das Gesamtjahr und das 4. Quartal¹	3
4. Quartal 2018: Zusammenfassung der Gewinn- und Verlustrechnung (berichtet)	4
Analyse für das Gesamtjahr 2018 (berichtet)	5
Detaillierte Analyse	8
Quartalsanalyse der Segmente (berichtet)	8
Gesamtjahr 2018: Zusammenfassung der Gewinn- und Verlustrechnung (proforma)	19
Ausblick	23
Überleitungstabellen	24
Zusätzliche Informationen	34

¹ Der vorliegende Finanzbericht der A1 Telekom Austria Group enthält Quartalsergebnisse, die weder geprüft noch einer prüferischen Durchsicht unterzogen wurden. Die Gesamtjahresergebnisse 2018 sind geprüft. Die Feststellung durch den Aufsichtsrat ist noch nicht erfolgt. Der Jahresfinanzbericht, welcher den geprüften Einzel- und Konzernabschluss sowie die Lageberichte enthält, wird fristgerecht bis zum 30. April 2019 veröffentlicht. In diesem Bericht werden Alternative Performance Measures verwendet. Nähere Details finden Sie in den Überleitungstabellen ab Seite 24.

Wien, 12. Februar 2019 – die A1 Telekom Austria Group (VSE: TKA, OTC US: TKAGY) verlautbart heute das Ergebnis für das 4. Quartal und das Gesamtjahr 2018, das am 31. Dezember 2018 endete.

Zum 1. Jänner 2018 wendete die A1 Telekom Austria Group erstmals IFRS 15 an und entschied sich entsprechend den Übergangleitlinien für den modifizierten retrospektiven Ansatz. Dementsprechend wurden die für 2017 vorgelegten Informationen nicht angepasst – d. h. sie werden, wie zuvor berichtet, unter IAS 18 und den dazugehörigen Interpretationen im Konzernabschluss dargestellt. Die folgende Präsentation basiert auf IAS 18 (d. h. ohne Übernahme von IFRS 15). In den Anhangangaben zum Konzernabschluss wird eine Überleitung von IFRS 15 zu IAS 18 dargestellt. Gemäß dem neuen Rechnungslegungsgrundsatz zur Umsatzrealisierung nach IFRS 15 muss der Lebenszykluswert von Verträgen bilanziert werden. Dies geschieht mittels Zuordnung der Gesamtumsätze aus einem Vertrag zu verschiedenen Leistungen des Vertrags, basierend auf ihren relativen beizulegenden Zeitwerten.

Die Präsentation für die Telefonkonferenz und die Kennzahlen der A1 Telekom Austria Group im Excel-Format („Fact Sheet Q4 2018“) sind auf der Website www.a1.group verfügbar.

Gesamtergebnisrechnung (berichtet, IAS 18)

in Mio. EUR	4. Quartal 2018 berichtet	4. Quartal 2017 berichtet	Veränd. in %	1-12 M 2018 berichtet	1-12 M 2017 berichtet	Veränd. in %
Erlöse aus Dienstleistungen	973,6	940,2	3,6	3.828,2	3.775,3	1,4
Erlöse aus Verkauf von Endgeräten	170,0	161,5	5,3	546,2	504,4	8,3
Sonstige betriebliche Erträge	21,5	28,2	-24,0	91,9	102,8	-10,5
Umsatzerlöse gesamt	1.165,1	1.130,0	3,1	4.466,4	4.382,5	1,9
Kosten für Dienstleistungen	-364,6	-365,6	0,3	-1.395,6	-1.394,2	-0,1
Kosten für Endgeräte	-197,4	-183,9	-7,3	-626,9	-584,2	-7,3
Vertriebs-, Verwaltungs- und Gemeinkosten	-303,8	-286,7	-6,0	-1.049,3	-994,9	-5,5
Sonstige Aufwendungen	-6,3	-5,5	-15,0	-13,9	-11,8	-18,2
Gesamte Kosten und Aufwendungen	-872,1	-841,6	-3,6	-3.085,8	-2.985,1	-3,4
EBITDA	293,0	288,3	1,6	1.380,6	1.397,3	-1,2
in % der Umsatzerlöse gesamt	25,1%	25,5%		30,9%	31,9%	
EBITDA exkl. Restrukturierung	306,8	283,3	8,3	1.402,7	1.379,1	1,7
in % der Umsatzerlöse gesamt	26,3%	25,1%		31,4%	31,5%	
Abschreibungen	-201,2	-308,4	34,8	-956,5	-953,4	-0,3
Betriebsergebnis	91,7	-20,1	o.A.	424,1	443,9	-4,5
in % der Umsatzerlöse gesamt	7,9%	-1,8%		9,5%	10,1%	
Zinsertrag	4,3	3,2	35,9	15,5	14,3	8,3
Zinsaufwand	-21,6	-22,5	4,2	-86,9	-95,3	8,8
Sonstige Finanzaufwendungen	-8,1	-2,3	-244,4	-14,8	-11,2	-31,5
Wechselkursdifferenzen	2,0	-0,4	o.A.	5,1	-2,6	o.A.
Ergebnis aus Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	-0,5	-0,1	o.A.	-0,8	-0,7	-13,3
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit (EBT)	68,0	-42,3	o.A.	342,4	348,5	-1,8
Ertragsteuer	-24,5	30,7	o.A.	-99,7	-3,0	o.A.
Jahresergebnis*	43,5	-11,6	o.A.	242,7	345,5	-29,7

*) Eigentümern der Muttergesellschaft, nicht beherrschenden Anteilen und Hybridkapitalbesitzern zurechenbar

4. Quartal 2018: Zusammenfassung der Gewinn- und Verlustrechnung (berichtet², IAS 18)

Die folgenden Faktoren sollten in der Analyse der Ergebnisse der A1 Telekom Austria Group berücksichtigt werden:

- Die Restrukturierungsaufwendungen in Österreich beliefen sich auf 13,9 Mio. EUR, da Beamte Sozialpläne annahmen, wohingegen im 4. Quartal 2017 positive 5,0 Mio. EUR verzeichnet wurden, die sich aus einer Neubewertung aufgrund geänderter Parameter ergaben.
- Die geringen negativen Effekte aus der Währungsumrechnung, die zur Gänze aus Weißrussland stammen, beliefen sich im 4. Quartal 2018 im Gesamtumsatz auf 1,2 Mio. EUR und im EBITDA auf 0,4 Mio. EUR.
- Im 4. Quartal 2018 waren keine relevanten Einmaleffekte zu verzeichnen.
- Im 4. Quartal 2017 waren im EBITDA geringfügige Einmaleffekte enthalten (-0.6 Mio. EUR). Die in den Umsatzerlösen enthaltenen positiven 7,7 Mio. EUR wurden durch negative Einmaleffekte in den Kosten und Aufwendungen ausgeglichen, die zum Teil auf geänderte Parameter zur Kalkulation der Rückstellung für Verpflichtungen aus der Stilllegung von Vermögenswerten zurückzuführen waren.

Die gesamte Mobilkundenbasis der A1 Telekom Austria Group nahm um 1,7 % zu, da der Anstieg bei den M2M-Kunden sowie das Wachstum in Kroatien, Österreich, der Republik Serbien und Weißrussland die rückläufigen Kundenzahlen in den anderen Segmenten wettmachen konnten. Die Anzahl der Vertragskunden nahm im 4. Quartal 2018 im Jahresvergleich um 4,1 % zu. Hierin schlägt sich die Zunahme der M2M-Kunden, die anhaltend hohe Nachfrage nach mobilen WLAN-Routern sowie die kontinuierliche Verlagerung von Prepaid- zu Vertragsangeboten nieder. In Österreich nahm die Anzahl der Vertragskunden im 4. Quartal 2018 im Jahresvergleich um 1,2 % zu. Ursächlich hierfür war das Wachstum im höherwertigen Segment und bei mobilen WLAN-Routern.

Die Anzahl der umsatzgenerierenden Einheiten (RGUs) der Gruppe nahm um 3,7 % zu. Das RGU-Wachstum in Weißrussland (hauptsächlich aus der Übernahme von Vitebsk Garant zum 1. Mai 2018), der Republik Mazedonien, in Kroatien und Bulgarien wurde teilweise durch Rückgänge in Österreich aufgezehrt. Die RGUs in Österreich gingen um 1,9 % zurück, was vorwiegend den Sprachdiensten zuzuschreiben war.

Die Umsatzerlöse der Gruppe stiegen im Jahresvergleich um 3,1 %

Die Umsatzerlöse der Gruppe stiegen um 3,1 % an. Ohne Währungs- und Einmaleffekte nahmen die Umsatzerlöse um 3,9 % zu, was auf höhere Erlöse aus Dienstleistungen und höhere Erlöse aus dem Verkauf von Endgeräten zurückzuführen war. Die Erlöse aus Dienstleistungen stiegen um 3,6 % an, mit Zuwächsen in allen Segmenten außer Slowenien.

Die gesamten Kosten und Aufwendungen der Gruppe nahmen im 4. Quartal 2018 im Jahresvergleich um 3,6 % zu. Ohne Restrukturierungsaufwendungen erhöhten sich die Kosten und Aufwendungen um 1,5 %. Dies war hauptsächlich auf höhere Kosten für Endgeräte, produktbezogene Kosten wie Content-Kosten und Kosten für Mietleitungen sowie Werbekosten zurückzuführen. Diese Kostenanstiege wurden sowohl durch niedrigere Forderungsausfälle als auch niedrigere Zusammenschaltungsaufwendungen und Roaming-Kosten abgeschwächt.

Anstieg des EBITDA der Gruppe um 8,3 % ohne Restrukturierungseffekte

Das EBITDA der Gruppe erhöhte sich im 4. Quartal 2018 im Jahresvergleich um 1,6 % und stieg ohne Restrukturierungsaufwendungen um 8,3 % an, da sich die solide Entwicklung der Erlöse aus Dienstleistungen im EBITDA-Wachstum niederschlug. Nahezu alle Segmente trugen zu diesem Wachstum bei. Die Einmal- und Wechselkurseffekte waren auf Konzernebene unerheblich.

² Da zwischen Anfang der Vergleichsperiode und Ende der Berichtsperiode keine M&A-Transaktionen stattfanden, stützt sich die Analyse auf berichtete Zahlen.

Die Abschreibungen verringerten sich im 4. Quartal 2018 um 34,8 % auf 201,2 Mio. EUR, da der Vergleichszeitraum stark von den Markenwert-Abschreibungen in Höhe von 103,5 Mio. EUR beeinflusst war, die sich aus dem im September 2017 angekündigten konzernweiten Rebranding ergaben. Im 4. Quartal 2018 beliefen sich die Markenwert-Abschreibungen auf insgesamt 9,3 Mio. EUR und sind auf Weißbrussland, Kroatien und die Republik Mazedonien zurückzuführen. In Österreich gingen die Abschreibungen aufgrund des Endes der Abschreibungen von Software-Investitionen und des YESSSI-Kundenstamms im Jahr 2017 zurück.

Die wesentlichen Auswirkungen der Markenwert-Abschreibungen haben sich bereits eingestellt

Das Betriebsergebnis stieg von negativen 20,1 Mio. EUR im 4. Quartal 2017 auf positive 91,7 Mio. EUR im 4. Quartal 2018 an. Ohne die Abschreibungen für das Rebranding stieg das Betriebsergebnis um 21,1 % an.

Das Nettoergebnis erhöhte sich im 4. Quartal 2018 auf 43,5 Mio. EUR, nach einem Nettoverlust im 4. Quartal 2017 von 11,6 Mio. EUR. Ohne die Abschreibungen für das Rebranding verringerte sich das Nettoergebnis um 42,5 %, was vollständig auf die Erfassung höherer latenter Steueransprüche für steuerliche Verlustvorträge im Vergleichszeitraum zurückzuführen war und zu einem Steuervorteil auf latente Steuern führte.

Analyse für das Gesamtjahr 2018 (berichtet, IAS 18)

Bilanz

in Mio. EUR	31. Dez. 2018 berichtet	31. Dez. 2017 berichtet	Veränd. in %		31. Dez. 2018 berichtet	31. Dez. 2017 berichtet	Veränd. in %
Kurzfristige							
Liquide Mittel	63,6	202,4	-68,6	Finanzverbindlichkeiten	245,3	0,6	o.A.
Forderungen: Kunden, Händler	754,4	679,3	11,1	Verbindlichkeiten	937,9	784,2	19,6
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	300,3	257,1	16,8	Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	441,7	458,9	-3,8
Vorräte	117,2	87,4	34,0	Kurzfristige Schulden	1.624,8	1.243,7	30,6
Kurzfristige Aktiva	1.235,5	1.226,3	0,8				
Langfristige							
Sachanlagen	2.716,1	2.627,9	3,4	Finanzverbindlichkeiten	2.536,8	2.533,6	0,1
Immaterielle Vermögenswerte	1.782,7	2.075,9	-14,1	Sonstige Verbindlichkeiten	820,9	923,6	-11,1
Firmenwerte	1.277,9	1.276,3	0,1	Langfristige Schulden	3.357,7	3.457,2	-2,9
Beteiligungen an assoziierten Unternehmen und langfristige Finanzinvestitionen	44,7	46,9	-4,7				
Sonstige langfristige Vermögenswerte	331,6	385,0	-13,9	Eigenkapital	2.406,0	2.937,4	-18,1
Langfristige Vermögenswerte	6.153,0	6.412,0	-4,0				
Schulden und							
Aktiva gesamt	7.388,5	7.638,3	-3,3	Eigenkapital gesamt	7.388,5	7.638,3	-3,3

Zum 31. Dezember 2018 verringerte sich die Bilanzsumme im Vergleich zum 31. Dezember 2017 um 3,3 %. Die kurzfristigen Vermögenswerte blieben auf nahezu gleichem Niveau, da der Rückgang der liquiden Mittel aufgrund der Rückzahlung der Hybridanleihe über 600 Mio. EUR am 1. Februar 2018 durch höhere Forderungen und Ratenverkäufe sowie einen kurzfristigen Anstieg der Vorräte ausgeglichen wurde. Die langfristigen Vermögenswerte gingen zurück, was in erster Linie durch den Rückgang der immateriellen Vermögenswerte bedingt war, der wiederum den Markenwert-Abschreibungen in Verbindung mit dem konzernweiten Rebranding und in geringerem Maße der Abschreibung von Frequenzen zuzuschreiben war. Ausschlaggebend für den Anstieg der kurzfristigen Schulden waren die Inanspruchnahme kurzfristiger Kreditfazilitäten

im Rahmen der Refinanzierung der oben erwähnten Hybridanleihe sowie höhere Anlagenzugänge, insbesondere im 4. Quartal 2018.

Die Eigenkapitalquote belief sich zum 31. Dezember 2018 auf 32,6 % gegenüber 38,5 % zum 31. Dezember 2017. Der Rückgang des Eigenkapitals ergab sich in erster Linie aus der Rückzahlung der Hybridanleihe über 600 Mio. EUR, die als Eigenkapital klassifiziert war.

Nettoverschuldung

in Mio. EUR	31. Dez. 2018 berichtet	31. Dez. 2017 berichtet	Veränd. in %
Nettoverschuldung	2.718,4	2.331,8	16,6
Nettoverschuldung / EBITDA (12 Monate)	2,0x	1,7x	

Die Rückzahlung der Hybridanleihe über 600 Mio. EUR, die gemäß IFRS als Eigenkapital klassifiziert war, führte zu einem Anstieg der Nettoverschuldung und einem höheren Verhältnis von Nettoverschuldung zu EBITDA. Der Schuldenabbau wurde im Berichtsjahr fortgesetzt.

Cashflow

in Mio. EUR	1-12 M 2018 berichtet	1-12 M 2017 berichtet	Veränd. in %
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	1.232,3	1.174,8	4,9
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-765,1	-770,4	0,7
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	-605,0	-659,3	8,2
Auswirkungen von Wechselkursschwankungen	-1,0	-0,2	o.A.
Nettoveränderung der liquiden Mittel	-138,8	-255,1	45,6

Die Änderungen bei „Working Capital und sonstige Bilanzposten“ in der Berichtsperiode in Höhe von 180,8 Mio. EUR (2017: 204,4 Mio. EUR) waren auf höhere Forderungen sowie Ertragsteuerzahlungen, einen Anstieg der Ratenverkäufe sowie Zahlungen für Restrukturierungen zurückzuführen, welche durch einen Anstieg der Verbindlichkeiten abgeschwächt wurden. Der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit stieg im Jahresvergleich an.

Der Cashflow aus der Investitionstätigkeit blieb im Jahresvergleich stabil, da die Mittelabflüsse aus der Übernahme von Metronet in der Vergleichsperiode durch höhere Anlagenzugänge in der Berichtsperiode ausgeglichen wurden. Was den Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit betrifft, war die Vergleichsperiode durch Tilgungen einer Anleihe über 500 Mio. EUR und die Aufstockung einer bestehenden Anleihe in Höhe von 250 Mio. EUR gekennzeichnet. Zudem kam es im Vergleichsjahr zu einem Mittelabfluss in Höhe von insgesamt 120 Mio. EUR, da im Zusammenhang mit dem Erwerb des Anteils der Telekom Slovenije Group am mazedonischen Unternehmen one.Vip DOOEL in Höhe von 45 % die Kaufoption ausgeübt wurde. Das Geschäftsjahr 2018 war von der Rückzahlung der Hybridanleihe über 600 Mio. EUR am 1. Februar 2018 geprägt. Dieser Mittelabfluss wurde durch die Inanspruchnahme kurzfristiger Kreditfazilitäten zum Teil ausgeglichen.

Der Free Cashflow lag im Jahresvergleich stabil bei 384,2 Mio. EUR (-0,1 %). Ursächlich hierfür waren der höhere Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit und geringere Zinszahlungen, die höhere Zahlungen für Anlagenzugänge ausglich. (Der Free Cashflow wird als Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit abzüglich der Zahlungen für Anlagenzugänge und gezahlter Zinsen zuzüglich der Erlöse aus dem Verkauf von Sachanlagen berechnet.)

Anlagenzugänge

Im Berichtsjahr 2018 erhöhten sich die Anlagenzugänge um 4,6 % auf 771,0 Mio. EUR. Die Sachanlagenzugänge stiegen um 5,3 % auf 610,2 Mio. EUR an, was in erster Linie höheren Investitionen in den Glasfaserausbau und das Datacenter in Österreich zuzuschreiben war. Die Zugänge zu immateriellen Vermögenswerten stiegen um 2,0 % auf 160,7 Mio. EUR an. Grund hierfür waren vor allem höhere Investitionen in Bulgarien aufgrund der Aktivierung einer Vereinbarung zur Erteilung unabdingbarer Nutzungsrechte (IRU) für Satellitentransponder im 4. Quartal 2018 sowie höhere Investitionen in Software und Lizenzen in Österreich. Diese Anstiege wurden im Jahresvergleich durch die Aktivierung einer langfristigen Vereinbarung zur Erteilung unabdingbarer Nutzungsrechte (IRU) für Glasfaserleitungen in Slowenien im 1. Quartal 2017 abgeschwächt.

Personal

Ende der Periode (Vollzeitkräfte)	31. Dez. 2018 berichtet	31. Dez. 2017 berichtet	Veränd. in %
Österreich	8.010	8.246	-2,9
Internationale Geschäftsfelder	10.319	10.366	-0,5
Holding & Sonstige	376	345	8,9
Gesamt	18.705	18.957	-1,3

Ende 2018 beschäftigte die A1 Telekom Austria Group 18.705 MitarbeiterInnen (2017: 18.957). Im Segment Österreich wurde der Personalbestand im Zuge der anhaltenden Restrukturierungsmaßnahmen um 2,9 % reduziert. Rund 45 % der bestehenden MitarbeiterInnen in Österreich haben Beamtenstatus (2017: 47 %). Die Mitarbeiterzahl in den CEE-Segmenten ist insgesamt leicht zurückgegangen. Der Anstieg bei „Holding & Sonstige“ ist der weiteren Personalaufstockung beim Konzernunternehmen A1 Digital zuzuschreiben, das im Vorjahr gegründet wurde.

Rückgang der Vollzeitkräfte
um 1,3 %

Detaillierte Analyse der Quartals- und Gesamtjahresergebnisse (proforma, IAS 18)³

Segment Österreich

Kennzahlen

Proforma Werte (= Berichtete Werte)

Finanzkennzahlen

in Mio. EUR	4. Quartal	4. Quartal	Veränd. in %	1-12 M 2018	1-12 M 2017	Veränd. in %
	2018	2017		berichtet	proforma	
Umsatzerlöse gesamt	694,9	676,2	2,8	2.658,0	2.622,3	1,4
Erlöse aus Dienstleistungen	613,3	590,7	3,8	2.394,8	2.365,5	1,2
davon Mobilfunklöse aus						
Dienstleistungen	256,6	248,1	3,4	1.022,4	1.006,2	1,6
davon Festnetzerlöse aus						
Dienstleistungen	356,7	342,6	4,1	1.372,4	1.359,4	1,0
Erlöse aus Verkauf von						
Endgeräten	68,4	69,3	-1,4	209,4	198,5	5,5
Sonstige betriebliche Erträge	13,2	16,2	-18,5	53,8	58,3	-7,7
EBITDA	200,2	202,1	-0,9	905,7	914,2	-0,9
in % der Umsatzerlöse gesamt	28,8%	29,9%		34,1%	34,9%	
EBITDA exkl. Restrukturierung	214,1	197,1	8,6	927,8	896,0	3,5
in % der Umsatzerlöse gesamt	30,8%	29,1%		34,9%	34,2%	
Betriebsergebnis	93,8	85,3	10,0	473,9	442,1	7,2
in % der Umsatzerlöse gesamt	13,5%	12,6%		17,8%	16,9%	

Kennzahlen Mobilkommunikation	4. Quartal	4. Quartal	Veränd. in %	1-12 M 2018	1-12 M 2017	Veränd. in %
	2018	2017		berichtet	proforma	
Mobilkommunikationskunden (in 1.000)	5.363,7	5.335,2	0,5	5.363,7	5.335,2	0,5
davon Vertragskunden	3.825,1	3.779,4	1,2	3.825,1	3.779,4	1,2
davon Prepaid-Kunden	1.538,6	1.555,8	-1,1	1.538,6	1.555,8	-1,1
MoU (je Ø Kunde)	279,1	266,1	4,9	269,9	256,3	5,3
ARPU (in EUR)	16,1	15,5	3,7	16,1	15,6	2,9
Churn (%)	1,5%	1,8%		1,6%	1,7%	

Kennzahlen Festnetz	4. Quartal	4. Quartal	Veränd. in %	1-12 M 2018	1-12 M 2017	Veränd. in %
	2018	2017		berichtet	proforma	
RGUs (in 1.000)	3.327,7	3.390,4	-1,9	3.327,7	3.390,4	-1,9

Da in Österreich zwischen Anfang der Vergleichsperiode und Ende der Berichtsperiode keine M&A-Transaktionen stattfanden, stützt sich die folgende Analyse auf berichtete Zahlen.

Im September 2018 wurden auf dem österreichischen Markt neue konvergente Angebote mit Preisnachlässen für bestehende Mobilfunkkunden und Festnetzgeschwindigkeiten ab 10 Mbit/s eingeführt. Diese neuen Angebote haben die Marktdynamik noch nicht beeinflusst, welche sich bisher weitgehend unverändert zeigt. Auf dem Mobilfunkmarkt verfolgt A1 nach wie vor ihre Mehrmarkenstrategie und setzt auf eine hohe Granularität bei der Marktsegmentierung. Angebote wie die A1 Xplore Music App und „Zero-rated“-Dienste sind eine Möglichkeit, A1 im höherwertigen Segment zu differenzieren. Das Jugendsegment, in dem der

³ Die folgenden Tabellen sind auf Proforma-Basis dargestellt und beinhalten Effekte aus zwischen Anfang der Vergleichsperiode und Ende der Berichtsperiode getätigten M&A-Transaktionen. Dies betrifft die Segmente Kroatien und Weißrussland (nur für das Gesamtjahr). Die Proforma-Darstellung entspricht der berichteten Darstellung für die anderen Segmente. Die durchschnittlichen monatlichen Erlöse pro Festnetzanschluss (ARPL) sind nur auf berichteter Basis verfügbar. Die Überleitungstabellen mit berichteten und Proforma-Werten sowie deren Differenz finden sich auf Seite 24.

Wettbewerb weiterhin intensiv bleibt, wird mit attraktiven zielgruppenorientierten Tarifplänen adressiert. In Bezug auf die Regulierung muss seit 1. Jänner 2019 beim Kauf einer SIM-Karte ein amtlicher Lichtbildausweis vorgelegt werden. Bestehende anonyme SIM-Karten müssen bis zum 1. September 2019 registriert werden.

Die Nachfrage nach Breitbandprodukten mit höheren Geschwindigkeiten und TV-Optionen war weiterhin stark. In diesem Zusammenhang spielt das Hybrid-Modem als Kombination von Festnetz- und Mobilfunknetzwerk neben der klassischen Glasfaserinfrastruktur weiterhin eine zentrale Rolle bei der Bereitstellung von Festnetzprodukten mit höheren Bandbreiten. Dieses Angebot wurde im August 2018 durch eine praktische Cash- and-Carry-Funktion ergänzt. Darüber hinaus war der österreichische Breitbandmarkt weiter durch die anhaltend hohe Nachfrage nach mobilen WLAN-Routern mit unbegrenzten Datenangeboten geprägt.

Seit dem 1. April 2018 ist eine Indexierung von 2,1 % für bestehende Privatkunden im hochwertigen Mobilfunk- und im Festnetzgeschäft in Kraft.

Im 4. Quartal 2018 nahm die Gesamtzahl der Vertragskunden zu, was hauptsächlich an der anhaltend hohen Nachfrage nach mobilen WLAN-Routern und höherwertigen Tarifen lag. Dieser Anstieg kompensierte auch die Verluste im Prepaid-Geschäft, was im Jahresvergleich zu einem Anstieg der Gesamtzahl der Mobilkommunikationskunden führte. Die Nettozugänge verzeichneten im 4. Quartal 2018 einen Anstieg von 59.500 Zugängen, der sowohl dem Prepaid- als auch dem Postpaid-Segment zuzuschreiben war. Das Wachstum im Prepaid-Segment wurde durch die oben erwähnte Registrierungspflicht für Prepaid-Karten ab dem 1. Jänner 2019 beeinflusst.

Im Festnetzgeschäft verringerten sich die umsatzgenerierenden Einheiten (RGUs) im 4. Quartal 2018, was hauptsächlich durch Kundenverluste im Bereich der Sprachtelefonie bedingt war. Während die Nachfrage nach Glasfaser-Upgrades weiterhin unverändert stark war und die TV-RGUs nach wie vor ein solides Wachstum verzeichneten, nahm die Zahl der Festnetzbreitband-RGUs im Jahresvergleich leicht ab. Dies war hauptsächlich auf die Substitution durch mobile WLAN-Router zurückzuführen. Insgesamt führte dies im Jahresvergleich zu einem Anstieg der Internet@Home-Kunden (reines Festnetzbreitband, Hybridmodem und mobile WLAN-Router) von 3,0 %.

Im Segment Österreich nahmen die Umsatzerlöse im 4. Quartal 2018 um 2,8 % zu, was ausschließlich den höheren Erlösen aus Dienstleistungen zuzuschreiben war. Die Erlöse aus Festnetzdienstleistungen verzeichneten ein solides Wachstum, bedingt durch höhere Erlöse aus Solutions & Connectivity. Dieses Geschäft wurde im 4. Quartal 2018 durch die Finalisierung großer Unternehmensprojekte unterstützt. Die Erlöse aus Festnetzdienstleistungen im Privatkundengeschäft gingen leicht zurück, da die solide Nachfrage nach Produkten mit höherer Bandbreite und TV-Optionen sowie Preis-Indexierungsmaßnahmen, die auch zu höheren durchschnittlichen monatlichen Erlösen pro Festnetzanschluss (ARPL) führten, die Verluste im Bereich der Sprachtelefonie nicht vollständig kompensieren konnten. Die Erlöse aus Mobilfunkdienstleistungen nahmen zu, da höhere Umsatzerlöse mit hochwertigen Kunden und mobilen WLAN-Routern verzeichnet wurden, die auch höhere durchschnittliche monatliche Erlöse pro Kunde (ARPU) zur Folge hatten. Darüber hinaus profitierten die Erlöse aus Mobilfunkdienstleistungen von der oben erwähnten Preisindexierung.

Anstieg der Erlöse aus
Dienstleistungen um 3,8 %

Die Kosten und Aufwendungen fielen im 4. Quartal 2018 höher aus als im Vorjahreszeitraum, was größtenteils den Restrukturierungsaufwendungen zuzuschreiben war. Im 4. Quartal 2018 beliefen sich die Restrukturierungsaufwendungen auf 13,9 Mio. EUR, da Beamte Sozialpläne annahmen, wohingegen im 4. Quartal 2017 Erträge von 5,0 Mio. EUR verzeichnet wurden, die sich aus einer Neubewertung aufgrund geänderter Parameter ergaben. Ohne Restrukturierungsaufwendungen blieben die Kosten und Aufwendungen stabil (+0,3 %). Höhere Kosten für Mietleitungen und höhere Content-Kosten, die beide durch die Zunahme der Dienstleistungen im Bereich Solutions & Connectivity bedingt waren, wurden ebenso wie höhere Werbekosten durch niedrigere Zusammenschaltungsaufwendungen und Roaming-Kosten sowie niedrigere Netzwerktechnikkosten ausgeglichen.

Bedingt durch Weihnachtsangebote stiegen die Stützungen pro Endgerät im 4. Quartal 2018 im Vergleich zu den vorherigen Quartalen wieder an. Da das Portfolio außerdem teurere Endgeräte umfasste, lagen sie über dem Vorjahresniveau. Die Stützungen erhöhten sich im Vergleich zum Vorjahr leicht, was auf einen geringeren Marketing-Support von Endgeräte-Verkäufern zurückzuführen war. Ohne diesen Effekt gingen die Stützungen infolge geringerer Mengen zurück.

Anstieg des EBITDA ohne
Restrukturierung um 8,6 %

Ohne Restrukturierungsaufwendungen stieg das EBITDA um 8,6 % an (berichtet: -0,9 %). Hauptgrund hierfür war ein solider Anstieg der Erlöse aus Dienstleistungen, der durch die Finalisierung großer Unternehmensprojekte im Bereich Solutions & Connectivity im 4. Quartal 2018 unterstützt wurde.

Segment Bulgarien

Kennzahlen
Proforma Werte (= Berichtete Werte)
Finanzkennzahlen

in Mio. EUR	4. Quartal 2018 berichtet	4. Quartal 2017 proforma	Veränd. in %	1-12 M 2018 berichtet	1-12 M 2017 proforma	Veränd. in %
Umsatzerlöse gesamt	116,2	112,1	3,6	446,2	431,2	3,5
Erlöse aus Dienstleistungen	94,2	89,8	4,9	372,0	359,0	3,6
davon Mobilfunklerlöse aus Dienstleistungen	67,3	65,8	2,2	268,8	267,0	0,7
davon Festnetzerlöse aus Dienstleistungen	26,9	24,0	12,4	103,1	92,0	12,1
Erlöse aus Verkauf von Endgeräten	20,0	19,3	3,6	66,5	59,4	12,1
Sonstige betriebliche Erträge	2,0	3,1	-35,7	7,6	12,8	-40,5
EBITDA	30,5	25,8	18,2	138,0	130,1	6,1
in % der Umsatzerlöse gesamt	26,2%	23,0%		30,9%	30,2%	
Betriebsergebnis	3,1	-87,8	o.A.	-105,1	-85,6	-22,8
in % der Umsatzerlöse gesamt	2,7%	-78,3%		-23,6%	-19,8%	

Kennzahlen Mobilkommunikation	4. Quartal 2018 berichtet	4. Quartal 2017 proforma	Veränd. in %	1-12 M 2018 berichtet	1-12 M 2017 proforma	Veränd. in %
Mobilkommunikationskunden (in 1.000)	3.934,3	3.977,1	-1,1	3.934,3	3.977,1	-1,1
davon Vertragskunden	3.505,2	3.500,4	0,1	3.505,2	3.500,4	0,1
davon Prepaid-Kunden	429,1	476,8	-10,0	429,1	476,8	-10,0
MoU (je Ø Kunde)	327,4	316,7	3,4	321,8	306,3	5,1
ARPU (in EUR)	5,6	5,5	3,1	5,6	5,5	3,1
Churn (%)	2,0%	2,3%		1,6%	2,2%	

Kennzahlen Festnetz	4. Quartal 2018 berichtet	4. Quartal 2017 proforma	Veränd. in %	1-12 M 2018 berichtet	1-12 M 2017 proforma	Veränd. in %
RGUs (in 1.000)	1.029,0	1.005,0	2,4	1.029,0	1.005,0	2,4

Da in Bulgarien zwischen Anfang der Vergleichsperiode und Ende der Berichtsperiode keine M&A-Transaktionen stattfanden, stützt sich die folgende Analyse auf berichtete Zahlen.

Auf dem bulgarischen Markt setzten sich die Wachstumstrends im 4. Quartal 2018 fort, die sich auf Zuwächse im Festnetzgeschäft und im Mobilfunksegment stützten. In der Weihnachtssaison führten Wettbewerber attraktive Endgeräte-Angebote ein, und auch A1 Bulgaria hob sein Stützungslevel leicht an.

Das Festnetzsegment verzeichnete vor dem Hintergrund kontinuierlicher Zuwächse im Geschäftskundenbereich und eines erfolgreichen Up- und Crosssellings bei Privatkunden weiterhin ein solides Wachstum. Darüber hinaus tragen die Sport-TV-Kanäle mit exklusiven Inhalten nunmehr zur Entwicklung der RGU- und ARPL-Trends bei. Die anhaltend positive Entwicklung im Unternehmenssegment führte zusammen mit gezielten Preisaktivitäten zu einem Anstieg der mobilen Geschäftskunden. Aktive Kundenbindungsmaßnahmen im privaten Mobilfunkgeschäft hatten niedrigere Abwanderungsquoten zur Folge und trugen dazu bei, die Erlöse aus Dienstleistungen dieses Segments wieder zu einem Wachstum zu führen. Solutions & Connectivity trug ebenfalls zum Anstieg der Erlöse aus Dienstleistungen bei, wofür insbesondere die IT-Dienstleistungen verantwortlich waren.

Das mobile Vertragskundensegment verzeichnete im 4. Quartal 2018 aufgrund des Geschäftskundenbereichs Zuwächse. Die Zahl der Gesamtkunden in der Mobilkommunikation lag unter dem Vorjahresniveau, was dem Prepaid-Segment zuzuschreiben war. Im Festnetzgeschäft nahm die Zahl der umsatzgenerierenden Einheiten (RGUs) weiter zu, da die positiven Entwicklungen im TV- und Breitbandbereich den Rückgang bei den Festnetzsprachdiensten kompensieren konnten.

Die Umsatzerlöse stiegen um 3,6 %, was vor allem durch den starken Anstieg der Erlöse aus Dienstleistungen aufgrund der oben genannten Faktoren sowie die höheren Erlöse aus dem Verkauf von Endgeräten bedingt war. Letztere stiegen aufgrund niedrigerer Stützungen infolge geringerer Mengen bei anhaltender Nachfrage nach teureren Smartphones.

Anstieg der Erlöse aus Dienstleistungen im 4. Quartal 2018 um 4,9 %

Die Kosten und Aufwendungen gingen zurück, was in erster Linie auf niedrigere Werbekosten und Provisionen sowie niedrigere Forderungsausfälle und Roaming-Kosten zurückzuführen war. Die höheren Kosten für Endgeräte und die gestiegenen Content-Kosten konnten dadurch wettgemacht werden. Die Zunahme der Kosten für Endgeräte war auf ein Portfolio mit teureren Endgeräten zurückzuführen, während die Content-Kosten aufgrund einer höheren Anzahl von TV-Kunden, der Produktionskosten für Sport-Kanäle und Preisanpassungen einiger Content-Anbieter stiegen.

Die anhaltend starke Entwicklung im Festnetzgeschäft und die verbesserten Trends im Mobilfunkgeschäft führten zusammen mit der oben erwähnten positiven Entwicklung der Kosten, die im 4. Quartal 2018 besonders günstig war, zu einem starken Anstieg des EBITDA von 18,2 %.

Anstieg des EBITDA im 4. Quartal 2018 um 18,2 %

Segment Kroatien

Kennzahlen
Proforma Werte
Finanzkennzahlen

in Mio. EUR	4. Quartal	4. Quartal	Veränd. in %	1-12 M	1-12 M	Veränd. in %
	2018	2017		2018	2017	
	berichtet	proforma		berichtet	proforma	
Umsatzerlöse gesamt	113,2	106,9	5,8	444,5	437,3	1,6
Erlöse aus Dienstleistungen	94,7	90,9	4,1	386,4	381,9	1,2
davon Mobilfunkerlöse aus						
Dienstleistungen	63,4	60,5	4,9	261,7	258,8	1,1
davon Festnetzerlöse aus						
Dienstleistungen	31,2	30,4	2,6	124,7	123,1	1,3
Erlöse aus Verkauf von Endgeräten	16,8	14,4	16,9	52,0	49,0	6,2
Sonstige betriebliche Erträge	1,6	1,6	4,6	6,0	6,3	-5,5
EBITDA	19,1	19,6	-2,3	114,1	109,1	4,6
in % der Umsatzerlöse gesamt	16,9%	18,3%		25,7%	24,9%	
Betriebsergebnis	-1,4	-9,4	85,3	7,6	13,0	-41,4
in % der Umsatzerlöse gesamt	-1,2%	-8,8%		1,7%	3,0%	

Kennzahlen Mobilkommunikation	4. Quartal	4. Quartal	Veränd. in %	1-12 M	1-12 M	Veränd. in %
	2018	2017		2018	2017	
	berichtet	proforma		berichtet	proforma	
Mobilkommunikationskunden (in 1.000)	1.833,3	1.772,7	3,4	1.833,3	1.772,7	3,4
davon Vertragskunden	1.043,9	965,2	8,2	1.043,9	965,2	8,2
davon Prepaid-Kunden	789,4	807,5	-2,2	789,4	807,5	-2,2
MoU (je Ø Kunde)	308,0	305,2	0,9	315,2	310,1	1,6
ARPU (in EUR)	11,4	11,2	1,7	12,0	12,2	-1,3
Churn (%)	3,2%	3,6%		2,3%	2,6%	

Kennzahlen Festnetz	4. Quartal	4. Quartal	Veränd. in %	1-12 M	1-12 M	Veränd. in %
	2018	2017		2018	2017	
	berichtet	proforma		berichtet	proforma	
RGUs (in 1.000)	681,8	654,1	4,2	681,8	654,1	4,2

Da in Kroatien zwischen Anfang der Vergleichsperiode und Ende der Berichtsperiode keine M&A-Transaktionen stattfanden, stützt sich die folgende Analyse auf berichtete Zahlen.

Auf dem kroatischen Markt konzentrierte sich der Wettbewerb im 4. Quartal 2018 weiterhin auf konvergente Lösungen und stark ermäßigte Angebote, um Kunden zu gewinnen. In diesem Umfeld rücken die Kundenbindung sowie Produktbündel und konvergente Produkte mit Content bei A1 Kroatien zunehmend in den Mittelpunkt, weshalb das Unternehmen im Juni 2018 ein neues Sport-TV-Paket einführte. Mobile WLAN-Router waren weiterhin ein unterstützender Faktor im Mobilfunkgeschäft. Im Juli 2018 kam es zu einer Kürzung der mobilen Terminierungsentgelte. Am 1. Oktober 2018 wurde vipnet erfolgreich in A1 Hrvatska umbenannt.

Im Hinblick auf Regulierung wurden die Frequenznutzungsentgelte im Dezember 2017 gekürzt. In diesem Zusammenhang kündigte die Regierung zudem im 3. Quartal 2018 an, die zu viel bezahlten Frequenznutzungsentgelte zurückzuzahlen. Im November 2018 wurde zudem eine weitere Kürzung der Frequenznutzungsentgelte wirksam.

Die Zahl der Mobilfunkkunden stieg an, wobei die Zuwächse bei der Vertragskundenbasis verzeichnet wurden. Grund hierfür war das solide Wachstum bei den mobilen WLAN- Routern sowie die anhaltende allgemeine Verlagerung auf dem Markt von Prepaid- zu Vertragskunden. Im Festnetzgeschäft erhöhten sich die umsatzgenerierenden Einheiten (RGUs), was in erster Linie auf die hohe Nachfrage nach TV-Lösungen zurückzuführen war.

Die berichteten Umsatzerlöse verzeichneten im Segment Kroatien im 4. Quartal 2018 ein starkes Wachstum von 5,8 %, was der soliden Entwicklung der Erlöse aus Dienstleistungen und höheren Erlösen aus dem Verkauf von Endgeräten zuzuschreiben war. Die Erlöse aus Mobilfunkdienstleistungen nahmen zu, bedingt durch die anhaltend hohe Nachfrage nach mobilen WLAN-Routern und erfolgreiche Upselling-Maßnahmen. Die Erlöse aus Festnetzdienstleistungen stiegen, da höhere Erlöse im Bereich Solutions & Connectivity und das Wachstum der TV-RGUs die Effekte aus der Verlagerung vom Festnetzbreitband zu mobilen WLAN-Routern kompensierten. Die Erlöse aus dem Verkauf von Endgeräten stiegen infolge höherer Mengen aufgrund von Werbeaktionen im Rahmen des Rebrandings an.

Anstieg der Erlöse aus Dienstleistungen um 4,1 %

Im 4. Quartal 2018 stiegen die Kosten und Aufwendungen an, da die niedrigeren Forderungsausfälle und die oben erwähnte Kürzung der Frequenznutzungsentgelte die Auswirkungen des Rebrandings nicht kompensieren konnten, die sich in höheren Kosten für Endgeräte, höheren Werbekosten und höheren Provisionen niederschlugen. Das 4. Quartal 2018 wurde zudem durch höhere Content-Kosten im Zusammenhang mit den Rechten an der UEFA Champions League belastet.

Rebranding und Rechte an der UEFA Champions League als Kostentreiber im 4. Quartal 2018

Der solide Anstieg der Erlöse aus Dienstleistungen konnte die höheren Kosten infolge des Rebrandings und für die Rechte an der UEFA Champions League im 4. Quartal 2018 sowie eine niedrigere Marge auf Endgeräte nicht kompensieren, was dazu führte, dass das EBITDA um 2,3 % zurückging.

EBITDA-Rückgang um 2,3 % trotz solider Trends bei den Erlösen aus Dienstleistungen

Segment Weißrussland

Kennzahlen
Proforma Werte
Finanzkennzahlen

in Mio. EUR	4. Quartal	4. Quartal	Veränd. in %	1-12 M	1-12 M	Veränd. in %
	2018	2017		2018	2017	
	berichtet	proforma		berichtet	proforma	
Umsatzerlöse gesamt	99,5	95,9	3,8	389,3	394,1	-1,2
Erlöse aus Dienstleistungen	71,9	72,1	-0,2	286,9	307,1	-6,6
davon Mobilfunkerlöse aus						
Dienstleistungen	60,9	63,7	-4,4	247,0	273,1	-9,5
davon Festnetzerlöse aus						
Dienstleistungen	11,0	8,4	31,5	39,9	34,0	17,3
Erlöse aus Verkauf von Endgeräten	25,1	21,7	15,7	84,3	71,5	17,8
Sonstige betriebliche Erträge	2,5	2,1	18,0	18,1	15,5	16,5
EBITDA	36,6	36,5	0,4	163,8	181,8	-9,9
in % der Umsatzerlöse gesamt	36,8%	38,0%		42,1%	46,1%	
Betriebsergebnis	16,6	14,9	11,6	87,6	123,0	-28,8
in % der Umsatzerlöse gesamt	16,7%	15,5%		22,5%	31,2%	

Kennzahlen Mobilkommunikation	4. Quartal	4. Quartal	Veränd. in %	1-12 M	1-12 M	Veränd. in %
	2018	2017		2018	2017	
	berichtet	proforma		berichtet	proforma	
Mobilkommunikationskunden (in 1.000)	4.873,0	4.864,2	0,2	4.873,0	4.864,2	0,2
davon Vertragskunden	4.041,1	3.964,5	1,9	4.041,1	3.964,5	1,9
davon Prepaid-Kunden	832,0	899,7	-7,5	832,0	899,7	-7,5
MoU (je Ø Kunde)	471,2	450,7	4,6	457,9	438,5	4,4
ARPU (in EUR)	4,2	4,4	-4,9	4,2	4,7	-9,5
Churn (%)	1,7%	1,7%		1,5%	1,7%	

Kennzahlen Festnetz	4. Quartal	4. Quartal	Veränd. in %	1-12 M	1-12 M	Veränd. in %
	2018	2017		2018	2017	
	berichtet	proforma		berichtet	proforma	
RGUs (in 1.000)	657,3	463,4	41,8	657,3	463,4	41,8

Da in Weißrussland zwischen Anfang der Vergleichsperiode und Ende der Berichtsperiode keine relevanten M&A-Transaktionen stattfanden, stützt sich die folgende Analyse auf berichtete Zahlen.

Inflationsrate von 5,6 % im Jahresvergleich

In Weißrussland setzte sich die operative Entwicklung der vergangenen Quartale größtenteils fort. Die makroökonomischen Verbesserungen hielten an und das BIP dürfte im Jahr 2018 um 4,0 % gestiegen sein (IWF-Schätzung; 2017: +2,4 %). Zudem verringerte sich die Währungsabwertung im 4. Quartal weiter auf 3,5 %, verglichen mit 9,3 % im Gesamtjahr (Periodendurchschnitt). Darüber hinaus setzte die Regierung ihre restriktive Haltung bei Preiserhöhungen fort, um die Inflation zu stabilisieren. Im Dezember 2018 belief sich die Inflation im Jahresvergleich auf 5,6 %. Vor diesem Hintergrund wurden für Mobilfunkkunden zum 1. April und 1. September 2018 inflationsbedingte Preiserhöhungen in Höhe von 2,9 % beziehungsweise 2,4 % durchgeführt. Außerdem erhöhte velcom seine Festnetztarife für bestehende Kunden im März 2018 um 9,0 % und im Oktober 2018 um 5,0 %.

Trotz fehlender 4G-Lizenz behielt velcom den hohen Standard seines Mobilfunknetzes in Bezug auf Abdeckung und Qualität bei. Im Mobilfunkgeschäft herrschte weiterhin ein intensiver Wettbewerb mit Tarifen auf Grundlage unbegrenzter Datenangebote vor. Diese Angebote belasteten den Verkauf von Datenpaketen. Um diesen Herausforderungen zu begegnen und die Kundenbasis auszubauen, warb velcom weiterhin mit unbegrenzten Daten- und Sprachtelefonie-Angeboten mit Geschwindigkeitsbegrenzungen je nach gewähltem Tarif. Die Zahl der Prepaid-Kunden ging aufgrund einer Verlagerung zu Vertragsangeboten zurück. Im Festnetzgeschäft verzeichneten die umsatzgenerierenden Einheiten Zuwächse dank der

Übernahme des Festnetzanbieters Vitebsk Garant (siehe Zusammenfassung für weitere Details), der 137.300 RGUs aufwies.

Die Umsatzerlöse im Segment Weißrussland verringerten sich im Jahresvergleich um 3,8 %. Ohne die negativen Wechselkurseffekte in Höhe von 3,5 Mio. EUR stiegen die Umsatzerlöse im Jahresvergleich um 7,6 % an. Dieser Anstieg in Lokalwährung resultierte hauptsächlich aus höheren Erlösen aus dem Verkauf von Endgeräten. Bedingt waren diese durch teurere Endgeräte und höhere Mengen, die durch ein attraktives Smartphone-Portfolio, Werbeaktionen und Ratenverkäufe unterstützt wurden. Die Erlöse aus Dienstleistungen stiegen ebenfalls an, da die höheren Erlöse aus Festnetzdienstleistungen aufgrund von Preiserhöhungen die niedrigeren Erlöse aus Mobilfunkdienstleistungen infolge einer niedrigeren Daten-Monetarisierung ausgleichen konnten.

Anstieg der Umsatzerlöse um 7,6 % in Lokalwährung

Die Kosten und Aufwendungen stiegen in Lokalwährung an, was auf höhere Kosten für Endgeräte, höhere Zusammenschaltungsaufwendungen und Content-Kosten sowie höhere Personalkosten zurückzuführen war. Die Kosten für Endgeräte nahmen aufgrund teurerer Endgeräte und höherer Mengen zu, während sich die Zusammenschaltungsaufwendungen wegen des Anstiegs ausgehender Verbindungen erhöhten. Die Personalkosten stiegen aufgrund von Gehaltserhöhungen.

Das EBITDA ohne Währungseffekte erhöhte sich im 4. Quartal 2018 um 2,3 % (berichtet: +0,4 %), da die höheren Erlöse aus Festnetzdienstleistungen und eine bessere Marge auf Endgeräte die oben genannten Kostensteigerungen ausgleichen konnten.

Anstieg des EBITDA ohne Währungseffekte um 2,3 %

Segment Slowenien

Kennzahlen
Proforma Werte (= Berichtete Werte)
Finanzkennzahlen

in Mio. EUR	4. Quartal 2018 berichtet	4. Quartal 2017 proforma	Veränd. in %	1-12 M 2018 berichtet	1-12 M 2017 proforma	Veränd. in %
Umsatzerlöse gesamt	56,4	54,1	4,2	214,1	216,1	-0,9
Erlöse aus Dienstleistungen	40,1	40,5	-1,1	161,0	167,9	-4,1
davon Mobilfunkerlöse aus						
Dienstleistungen	31,2	31,8	-1,8	125,8	132,9	-5,3
davon Festnetzerlöse aus						
Dienstleistungen	8,8	8,7	1,5	35,1	35,0	0,3
Erlöse aus Verkauf von Endgeräten	14,0	12,5	12,2	47,4	43,8	8,0
Sonstige betriebliche Erträge	2,3	1,1	102,5	5,7	4,3	32,9
EBITDA	9,2	7,6	21,1	38,1	40,6	-6,1
in % der Umsatzerlöse gesamt	16,2%	14,0%		17,8%	18,8%	
Betriebsergebnis	1,4	0,0	o.A.	8,9	10,5	-15,2
in % der Umsatzerlöse gesamt	2,6%	0,1%		4,2%	4,8%	

Kennzahlen Mobilkommunikation	4. Quartal 2018 berichtet	4. Quartal 2017 proforma	Veränd. in %	1-12 M 2018 berichtet	1-12 M 2017 proforma	Veränd. in %
Mobilkommunikationskunden (in 1.000)	697,1	703,3	-0,9	697,1	703,3	-0,9
davon Vertragskunden	611,7	605,8	1,0	611,7	605,8	1,0
davon Prepaid-Kunden	85,4	97,5	-12,5	85,4	97,5	-12,5
MoU (je Ø Kunde)	373,3	371,8	0,4	368,3	359,4	2,5
ARPU (in EUR)	15,0	15,0	-0,2	15,1	15,6	-3,2
Churn (%)	1,3%	1,8%		1,4%	1,7%	

Kennzahlen Festnetz	4. Quartal 2018 berichtet	4. Quartal 2017 proforma	Veränd. in %	1-12 M 2018 berichtet	1-12 M 2017 proforma	Veränd. in %
RGUs (in 1.000)	182,1	183,0	-0,5	182,1	183,0	-0,5

Da in Slowenien zwischen Anfang der Vergleichsperiode und Ende der Berichtsperiode keine M&A-Transaktionen stattfanden, stützt sich die folgende Analyse auf berichtete Zahlen.

Anhaltend intensiver Wettbewerb am Mobilfunkmarkt

Im 4. Quartal 2018 war der slowenische Telekommunikationsmarkt weiterhin durch den intensiven Wettbewerb auf dem Mobilfunkmarkt mit einem Fokus auf konvergente Tarife mit hohen Preisnachlässen und kompetitive Tarife inklusive hoher Datenvolumen geprägt. Um diesen Herausforderungen zu begegnen, führte A1 Slovenija im Mobilfunksegment im Jahresverlauf vereinfachte Tarifpläne ein und inkludierte Dienstleistungen wie Musik- und Chat-Apps, die unabhängig vom Datenverbrauch verwendet werden können. Darüber hinaus schlugen sich höhere Content-Kosten in Preisanpassungen nieder, die zum Teil auch für bestehende Kunden galten.

Im Segment Slowenien erhöhten sich die Umsatzerlöse infolge höherer Erlöse aus dem Verkauf von Endgeräten sowie höherer sonstiger betrieblicher Erträge um 4,2 %. Die Erlöse aus dem Verkauf von Endgeräten stiegen infolge höherer Mengen und teurerer Endgeräte. Der Rückgang der Erlöse aus Dienstleistungen der letzten Quartale verlangsamte sich im 4. Quartal 2018 und lag bei 1,1 %. Die Erlöse aus Mobilfunkdienstleistungen gingen weiter zurück, während die Erlöse aus Festnetzdienstleistungen stiegen.

Die Kosten und Aufwendungen stiegen hauptsächlich aufgrund höherer Kosten für Endgeräte, die durch einen Rückgang der Roaming-Kosten und niedrigere Forderungsausfälle sowie Einsparungen bei den Netz-

werkkosten abgeschwächt wurden. Höhere sonstige betriebliche Erträge im 4. Quartal 2018 und Kosteneinsparungen konnten eine niedrigere Marge auf Endgeräte kompensieren, was dazu führte, dass sich das EBITDA um 21,1 % erhöhte.

Segment Republik Serbien

Kennzahlen
Proforma Werte (= Berichtete Werte)
Finanzkennzahlen

in Mio. EUR	4. Quartal	4. Quartal	Veränd. in %	1-12 M	1-12 M	Veränd. in %
	2018	2017		2018	2017	
	berichtet	proforma		berichtet	proforma	
Umsatzerlöse gesamt	67,0	66,2	1,2	249,2	230,8	8,0
Erlöse aus Dienstleistungen	43,3	38,9	11,3	166,4	145,8	14,1
davon Mobilfunkerlöse aus Dienstleistungen	41,4	37,2	11,5	159,7	139,6	14,4
Erlöse aus Verkauf von Endgeräten	23,7	22,4	5,9	79,9	76,4	4,5
Sonstige betriebliche Erträge	0,0	5,0	-99,2	3,0	8,5	-65,1
EBITDA	9,9	9,6	2,9	47,0	38,4	22,5
in % der Umsatzerlöse gesamt	14,8%	14,6%		18,9%	16,6%	
Betriebsergebnis	-0,6	-2,0	72,1	4,1	-6,8	o.A.
in % der Umsatzerlöse gesamt	-0,9%	-3,1%		1,6%	-2,9%	

Kennzahlen Mobilkommunikation	4. Quartal	4. Quartal	Veränd. in %	1-12 M	1-12 M	Veränd. in %
	2018	2017		2018	2017	
	berichtet	proforma		berichtet	proforma	
Mobilkommunikationskunden (in 1.000)	2.195,2	2.182,8	0,6	2.195,2	2.182,8	0,6
davon Vertragskunden	1.481,8	1.367,8	8,3	1.481,8	1.367,8	8,3
davon Prepaid-Kunden	713,4	814,9	-12,5	713,4	814,9	-12,5
MoU (je Ø Kunde)	351,6	311,4	12,9	329,0	287,5	14,4
ARPU (in EUR)	6,3	5,7	10,8	6,1	5,4	13,4
Churn (%)	3,2%	3,4%		3,2%	3,2%	

Da in der Republik Serbien zwischen Anfang der Vergleichsperiode und Ende der Berichtsperiode keine M&A-Transaktionen stattfanden, stützt sich die folgende Analyse auf berichtete Zahlen.

Im Segment Republik Serbien sieht sich vip mobile einem sehr wettbewerbsintensiven Mobilfunkmarkt gegenüber. Der Anstieg der Vertragskunden wurde weiterhin durch Pauschaltarife angetrieben, die 2017 eingeführt worden waren. Die Trends wurden auch durch die hohe Nachfrage nach mobilen WLAN-Routern gestützt. Bezeichnend für die Wettbewerbslandschaft ist auch die Verlagerung zu attraktiveren Endgeräten mit höheren Stützungen, die auch im Weihnachtsgeschäft fortbestanden. Im Jänner 2018 wurden die mobilen Terminierungsentgelte gekürzt.

Der Anstieg der Umsatzerlöse im Segment Serbien war auf die höheren Erlöse aus Mobilfunkdienstleistungen infolge des oben erwähnten zunehmenden Anteils von Mobilfunkkunden im neuen Tarifportfolio sowie der Zunahme von mobilen WLAN-Routern zurückzuführen. Die sonstigen betrieblichen Erträge profitierten im Vergleichszeitraum von einem positiven Einmaleffekt in Höhe von 3,8 Mio. EUR, der aus geänderten Parametern zur Kalkulation der Rückstellung für Verpflichtungen aus der Stilllegung von Vermögenswerten resultierte. Ohne diesen Einmaleffekt erhöhten sich die Umsatzerlöse um 7,2 %.

Anstieg der Erlöse aus Dienstleistungen um 11,3 %

Die Kosten und Aufwendungen stiegen hauptsächlich aufgrund höherer Kosten für Endgeräte, die durch niedrigere Forderungsausfälle und rückläufige Zusammenschaltungsaufwendungen infolge der oben erwähnten Kürzung des MTR-Entgelts abgeschwächt wurden. Der Anstieg der Kosten für Endgeräte war den höheren Stützungen pro Endgerät und höheren Mengen zuzuschreiben.

Anstieg des EBITDA im Jahresvergleich um 21,0 % ohne Einmal- und Währungseffekte

In der Republik Serbien stieg das EBITDA im Jahresvergleich um 2,9 % an. Ohne Einmal- und Währungseffekte erhöhte sich das EBITDA im Jahresvergleich um 21,0 %, da die höheren Erlöse aus Dienstleistungen die niedrigere Marge auf Endgeräte mehr als wettmachen konnten.

Segment Republik Mazedonien

Kennzahlen
Proforma Werte (= Berichtete Werte)
Finanzkennzahlen

in Mio. EUR	4. Quartal 2018 berichtet	4. Quartal 2017 proforma	Veränd. in %	1-12 M 2018 berichtet	1-12 M 2017 proforma	Veränd. in %
Umsatzerlöse gesamt	30,2	28,6	5,6	119,2	114,0	4,5
Erlöse aus Dienstleistungen	27,5	26,5	3,5	110,5	106,6	3,7
davon Mobilfunkerlöse aus						
Dienstleistungen	20,7	19,9	4,3	84,3	80,6	4,6
davon Festnetzerlöse aus						
Dienstleistungen	6,7	6,7	1,2	26,2	26,0	0,9
Erlöse aus Verkauf von Endgeräten	2,1	1,8	12,4	7,2	6,7	8,1
Sonstige betriebliche Erträge	0,6	0,2	246,3	1,4	0,7	97,8
EBITDA	7,2	6,6	10,4	35,4	30,1	17,7
in % der Umsatzerlöse gesamt	24,0%	23,0%		29,7%	26,4%	
Betriebsergebnis	-1,4	-2,8	49,5	9,3	-6,0	o.A.
in % der Umsatzerlöse gesamt	-4,7%	-9,9%		7,8%	-5,2%	

Kennzahlen Mobilkommunikation	4. Quartal 2018 berichtet	4. Quartal 2017 proforma	Veränd. in %	1-12 M 2018 berichtet	1-12 M 2017 proforma	Veränd. in %
Mobilkommunikationskunden (in 1.000)	1.056,5	1.072,3	-1,5	1.056,5	1.072,3	-1,5
davon Vertragskunden	660,5	647,4	2,0	660,5	647,4	2,0
davon Prepaid-Kunden	396,0	424,9	-6,8	396,0	424,9	-6,8
MoU (je Ø Kunde)	447,6	437,0	2,4	438,3	426,8	2,7
ARPU (in EUR)	6,5	6,1	6,1	6,6	6,1	7,5
Churn (%)	2,6%	2,9%		1,8%	2,1%	

Kennzahlen Festnetz	4. Quartal 2018 berichtet	4. Quartal 2017 proforma	Veränd. in %	1-12 M 2018 berichtet	1-12 M 2017 proforma	Veränd. in %
RGUs (in 1.000)	383,1	340,7	12,5	383,1	340,7	12,5

Da in der Republik Mazedonien zwischen Anfang der Vergleichsperiode und Ende der Berichtsperiode keine M&A-Transaktionen stattfanden, stützt sich die folgende Analyse auf berichtete Zahlen.

Für die Marktakteure im Segment Mazedonien standen die Kundenbindung und das Upselling bestehender Kunden im Jahr 2018 weiter im Mittelpunkt. Das Weihnachtsgeschäft war zudem durch Datenangebote auf dem Mobilfunkmarkt geprägt. Die Kunden tendieren sowohl auf dem Mobilfunk- als auch auf dem Festnetzmarkt weiterhin dazu, Multiple-Play-Angebote anstelle mehrerer Einzelverträge abzuschließen. Die Anzahl umsatzgenerierender Einheiten (RGUs) sowie die Zahl von Vertragskunden im Mobilfunkgeschäft nahmen zu, während die Zahl der mobilen Prepaid-Kunden weiter zurückging.

Anstieg des EBITDA im 4. Quartal 2018 um 10,4 %

Der Anstieg der Umsatzerlöse im Segment Mazedonien in Höhe von 5,6 % war auf höhere Erlöse aus Dienstleistungen zurückzuführen, die weiterhin von Upselling-Maßnahmen auf höhere Tarife und einer hohen Nachfrage nach WLAN-Routern getragen wurden. Die Kosten und Aufwendungen stiegen im Jahresvergleich, da höhere Personal- und Werbekosten aufgrund von Werbeaktionen durch einen Rückgang der Netzwerkwartungs- und Verwaltungskosten nur teilweise wettgemacht werden konnten. Dies führte insgesamt zu einem EBITDA-Wachstum von 10,4 %.

Gesamtjahr 2018: Zusammenfassung der Gewinn- und Verlustrechnung (proforma⁴, IAS 18)

Die A1 Telekom Austria Group konnte im Berichtsjahr 2018 erneut ein Wachstum ihrer Umsatzerlöse sowie ihres EBITDA, bereinigt um Einmal- und Währungseffekte sowie Restrukturierungsaufwendungen, erreichen. Dies gelang durch einen klaren Fokus auf hochwertige Kunden in der Mobilfunkkommunikation und ein weiterhin starkes Festnetzgeschäft mit zunehmender Bedeutung von TV-Content sowie ein wachsendes Solutions- & Connectivity-Geschäft. Die Nachfrage nach mobilen WLAN-Routern erhöhte sich ebenfalls. In Österreich wurden vom Wettbewerb im Herbst 2018 konvergente Angebote platziert. Im Mobilfunkmarkt zeigten sich die Dynamiken in Österreich und den meisten CEE-Märkten im Vergleich zum Vorjahr relativ unverändert. Die Konjunkturlage war dabei in allen Ländern der Gruppe weiterhin positiv. Der weißrussische Rubel wertete gegenüber dem Euro um 9,3% im Jahresvergleich ab (auf Basis des Periodendurchschnitts). Fortlaufende Kosteneffizienzsteigerungen halfen, das solide Wachstum der Umsatzerlöse in ein solides operatives EBITDA-Wachstum zu übertragen.

Zusätzlich sollten die folgenden Faktoren in der Analyse der Ergebnisse der A1 Telekom Austria Group berücksichtigt werden:

- Die negativen Effekte aus der Abschaffung des Endkunden-Roamings in der EU per 15. Juni 2017 ergaben sich hauptsächlich in Österreich, mit weiteren Auswirkungen in Slowenien, Kroatien und Bulgarien.
- Die Übernahme des Festnetzbetreibers Metronet in Kroatien, konsolidiert ab 1. Februar 2017.
- Die Übernahmen der Festnetzanbieter Garant (Gomel), konsolidiert ab 1. August 2017, und Vitebsk Garant, konsolidiert ab 1. Mai 2018, beide in Weißrussland. Da die finanzielle Auswirkung von Vitebsk Garant auf das Segment Weißrussland marginal ist, wird für diese Übernahme keine Proforma-Darstellung bereitgestellt.
- Einmaleffekte in Höhe von positiven 30,4 Mio. EUR in den Umsatzerlösen und 21,3 Mio. EUR im EBITDA im Gesamtjahr 2017 sowie von positiven 5,0 Mio. EUR in den Umsatzerlösen und positiven 9,4 Mio. EUR im EBITDA im Gesamtjahr 2018 mit den folgenden Haupteffekten:
 - In Österreich ergaben sich 2017 positive 10,6 Mio. EUR bei den Erlösen aus Festnetzdienstleistungen infolge der Auflösung einer Rückstellung für Wholesale-Dienstleistungen und 3,6 Mio. EUR bei den sonstigen betrieblichen Erträgen infolge einer wegfallenden Verpflichtung zur Stilllegung von Vermögenswerten.
 - In Bulgarien wurden 2017 die sonstigen betrieblichen Erträge durch einen Einmaleffekt in Höhe von 5,8 Mio. EUR infolge eines Rechtsvergleichs positiv beeinflusst.
 - Positiver Einmaleffekt im Segment Republik Serbien 2017 in Höhe von 3,8 Mio. EUR in den sonstigen betrieblichen Erträgen infolge von Änderungen der Parameter zur Berechnung der Verpflichtungen aus der Stilllegung von Vermögenswerten.
 - In Kroatien positive 3,9 Mio. EUR im Jahr 2018 bei den Kosten für Dienstleistungen aus der Rückerstattung der Frequenznutzungsentgelte durch die Regierung infolge der Senkung der Frequenznutzungsentgelte im Dezember 2017.
- Die gesamten negativen Effekte aus der Währungsumrechnung beliefen sich im Gesamtjahr 2018 in den Umsatzerlösen auf 30,7 Mio. EUR und im EBITDA auf 14,9 Mio. EUR und entfielen ausschließlich auf Weißrussland.
- Restrukturierungsaufwendungen in Österreich in Höhe von 22,1 Mio. EUR im Jahr 2018 im Vergleich zu einem Ertrag von 18,2 Mio. EUR im Jahr 2017. Letzterer ergab sich aus einer Neubewertung aufgrund geänderter Parameter.

⁴ Proforma-Zahlen beinhalten Effekte aus zwischen Anfang der Vergleichsperiode und Ende der Berichtsperiode getätigten M&ATransaktionen.

Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse der Gruppe stiegen im Jahresvergleich um 1.8%

Die A1 Telekom Austria Group verzeichnete im Geschäftsjahr 2018 einen Umsatzanstieg von 1,8% (berichtet: +1,9%). Ohne die oben erwähnten Einmal- und Währungseffekte stiegen die Umsatzerlöse im Vergleich zum Vorjahr um 3,1%. Dieses operative Umsatzwachstum wurde von allen Märkten abgesehen von Slowenien getragen. Insgesamt erhöhten sich die Erlöse der Gruppe aus Dienstleistungen um 1,3% und ohne die oben dargelegten Einmaleffekte um 2,2%.

Im Segment Österreich stiegen die Umsatzerlöse im Jahresvergleich trotz der oben erwähnten positiven Einmaleffekte im Vorjahr um 1,4% an. Ohne Einmaleffekte im Jahr 2017 erhöhten sich die Umsatzerlöse um 2,1% und die Erlöse aus Dienstleistungen um 1,7%. Die Erlöse aus Festnetzdienstleistungen stiegen vor dem Hintergrund der oben erwähnten Preiserhöhungen und Indexierungsmaßnahmen. Zudem wirkte sich die solide Nachfrage nach höheren Bandbreiten und TV-Optionen ebenfalls auf die Zunahme der Erlöse aus Festnetzdienstleistungen aus, während die Erlöse aus Festnetzzusammenschaltungen aufgrund geringerer Volumen zurückgingen. Die Erlöse aus Solutions & Connectivity erhöhten sich unter anderem durch den Abschluss mehrerer Großprojekte. Im Mobilfunkgeschäft wurden die negativen Auswirkungen der schrittweisen Abschaffung des Endkunden-Roamings in der EU durch die hohe Nachfrage nach mobilen WLAN-Routern und höherwertigen Tarifen sowie durch die oben genannten Indexierungsmaßnahmen wettgemacht. Die Erlöse aus dem Verkauf von Endgeräten stiegen aufgrund eines höherwertigen Endgeräteportfolios.

Im Segment Bulgarien erhöhten sich die Umsatzerlöse um 3,5% beziehungsweise ohne den oben erwähnten Einmaleffekt in den sonstigen betrieblichen Erträge um 4,8%, was dem Anstieg der Erlöse aus Festnetzdienstleistungen und der Erlöse aus dem Verkauf von Endgeräten zuzuschreiben war. Die Erlöse aus Festnetzdienstleistungen stiegen aufgrund der starken Nachfrage nach dem exklusiven Sport-Content und nach höheren Geschwindigkeiten sowie nach individuellen Festnetzdienstleistungen für Unternehmen. Die Erlöse aus dem Verkauf von Endgeräten nahmen aufgrund niedrigerer Stützungen pro Endgerät sowie höherwertiger Endgeräte zu. Die Erlöse aus Mobilfunkdienstleistungen stiegen an, da der Anstieg im Geschäftskundensegment den Rückgang im Prepaid-Geschäft mehr als wettmachte.

Im Segment Kroatien stiegen die Umsatzerlöse im Jahresvergleich um 1,6% (berichtet: +2,2%), da die niedrigeren Erlöse aus dem Fremdkunden-Roaming und die niedrigeren Zusammenschaltungserlöse durch die starke Nachfrage nach mobilen WLAN-Routern sowie höhere Erlöse aus dem Verkauf von Endgeräten wettgemacht wurden. Die Erlöse aus dem Fremdkunden-Roaming verringerten sich, da die Preise innerhalb der A1 Gruppe sowie mit anderen Unternehmen gesenkt wurden. Dies konnte nicht durch höheren Datenverbrauch ausgeglichen werden. Die Zusammenschaltungserlöse sanken durch die Kürzung der Terminierungsentgelte im Juli 2017. Die Erlöse aus dem Verkauf von Endgeräten stiegen infolge höherer Mengen aufgrund von Präventionsmaßnahmen gegen eine Kundenabwanderung. Die Erlöse aus Festnetzdienstleistungen stiegen, da die Auswirkungen der Verlagerung zu mobilen WLAN-Routern durch höhere Erlöse aus Solutions & Connectivity mehr als ausgeglichen wurden.

Die Umsatzerlöse im Segment Weißrussland gingen im Jahresvergleich um 1,2% zurück (berichtet: -0,3%). Ohne kleinere positive Einmaleffekte im Berichts- und Vergleichsjahr sowie einen negativen Wechselkurseffekt in Höhe von 40,0 Mio. EUR im Jahr 2018 stiegen sie im Jahresvergleich um 8,4% an (berichtet: +9,5%). Dieser Anstieg in Lokalwährung resultierte aus höheren Erlösen aus dem Verkauf von Endgeräten. Bedingt waren diese durch teurere Endgeräte und höhere Mengen, die durch ein attraktives Smartphone-Portfolio, Werbeaktionen und Ratenverkäufe unterstützt wurden. Die Erlöse aus Dienstleistungen sanken, da die höheren Erlöse aus Festnetzdienstleistungen die niedrigeren Erlöse aus Mobilfunkdienstleistungen infolge einer geringeren Daten-Monetarisierung nicht ausgleichen konnten.

Im Segment Slowenien gingen die Umsatzerlöse infolge niedrigerer Erlöse aus Mobilfunkdienstleistungen aufgrund des anhaltend starken Wettbewerbs zurück, während die Erlöse aus dem Verkauf von Endgeräten infolge teurerer Endgeräte und größerer Mengen anstiegen. Im Segment Serbien erhöhten sich die Umsatzerlöse trotz eines positiven Einmaleffekts im Jahr 2017 aufgrund eines Anstiegs der Erlöse aus Mobilfunkdienstleistungen, der auf den zunehmenden Anteil von Mobilfunkkunden im neuen Tarifportfolio und die

Zunahme von mobilen WLAN-Routern zurückzuführen war. Der Anstieg der Umsatzerlöse im Segment Mazedonien war in erster Linie auf höhere Erlöse aus Mobilfunkdienstleistungen zurückzuführen, die weiterhin von Upselling-Maßnahmen auf höhere Tarife unterstützt wurden.

Gesamte Kosten und Aufwendungen

Die Kosten und Aufwendungen der Gruppe erhöhten sich im Berichtsjahr 2018 im Jahresvergleich um 3,2% (berichtet: +3,4%). Investitionen in hochwertige Kunden führten erneut zu höheren Kosten für Endgeräte und höheren Kosten im Vertriebsbereich. Die Kosten für Dienstleistungen blieben stabil, da höhere Content-Kosten und Kosten für Mietleitungen durch niedrigere Zusammenschaltungs- und Netzwerkwartungskosten ausgeglichen wurden. Werbekosten stiegen infolge des Rebrandings, während Forderungsausfälle zurückgingen. Investitionen in A1 Digital erhöhten die Kosten ebenfalls. Aus Restrukturierungen, die zur Gänze aus dem Segment Österreich stammen, resultierten im Berichtsjahr Aufwendungen in Höhe von 22,1 Mio. EUR nach einem Ertrag von 18,2 Mio. EUR im Vorjahr.

EBITDA

Das EBITDA verringerte sich im Geschäftsjahr 2018 um 1,3% (berichtet: -1,2%). Ohne die oben erwähnten Einmal- und Währungseffekte sowie Restrukturierungsaufwendungen stieg das EBITDA im Jahresvergleich um 3,6% (berichtet: +3,7%). Alle Segmente, mit Ausnahme von Slowenien und Weißrussland, trugen zu diesem Wachstum bei, während sich die Investitionen in A1 Digital, die in der Position „Holding & Sonstige, Eliminierungen“ enthalten sind, negativ auf das EBITDA der Gruppe auswirkten. In Summe reduzierte sich die EBITDA-Marge, stark beeinflusst durch die Restrukturierungsaufwendungen, von 31,9% im Vorjahr auf 30,9% im Berichtsjahr.

Anstieg des EBITDA der Gruppe um 3,6 % im Jahresvergleich ohne Einmal-, Währungs- und Restrukturierungseffekte

Im Segment Österreich erhöhte sich das EBITDA ohne Einmaleffekte und Restrukturierungsaufwendungen im Vergleich zum Vorjahr um 5,4% (berichtet: -0,9%) infolge höherer Dienstleistungserlöse, einer höheren Marge auf den Verkauf von Endgeräten und stabiler Kosten und Aufwendungen. Die Kosten und Aufwendungen im Segment Österreich nahmen im Jahresvergleich um 2,6% zu, blieben ohne Restrukturierungsaufwendungen jedoch stabil (+0,2%). Aufgrund der höheren Solutions- & Connectivity-Projekte erhöhten sich die Content-Kosten und Kosten für Mietleitungen. Die Werbeaufwendungen stiegen infolge vermehrter Kampagnen und des Marken-Refreshments, verglichen mit dem Vorjahr. Die Kosten für Endgeräte legten aufgrund höherer durchschnittlicher Gerätekosten infolge eines höherwertigen Portfolios zu. Die Zusammenschaltungsaufwendungen sanken wegen niedriger Mengen, und Roaming-Kosten waren wegen niedrigerer Inter-Operator-Tarife geringer, während höhere aktivierte Eigenleistungen, bedingt durch den Breitbandausbau, einen positiven Effekt auf die Kosten hatten.

Im Segment Bulgarien machten die steigenden Umsatzerlöse die höheren Kosten und Aufwendungen mehr als wett und führten zu einem EBITDA-Wachstum von 6,1% (ohne Einmaleffekte: +8,6%). Die Kosten und Aufwendungen stiegen unter anderem durch die Kosten für Endgeräte aufgrund der kontinuierlichen Nachfrage nach hochwertigen Endgeräten. Die Zusammenschaltungskosten stiegen infolge vermehrter ausgehender Verbindungen zu anderen Netzwerken. Content-Kosten stiegen im Zusammenhang mit einer höheren TV-Kundenanzahl und der Sport-Content-Produktion. Die Personalkosten erhöhten sich aufgrund gestiegener Gehälter in kundennahen Bereichen. Administrationskosten, Provisionen und Netzwerkwartungskosten gingen hingegen zurück.

Das Umsatzwachstum konnte im Segment Kroatien die höheren Kosten und Aufwendungen mehr als kompensieren, was auch ohne den oben erwähnten Einmaleffekt zu einem leichten EBITDA-Anstieg von 0,4% (inkl. Einmaleffekt: +4,6%) führte. Der Anstieg der Kosten und Aufwendungen im Berichtsjahr war auf höhere Kosten für Endgeräte und Content-Kosten zurückzuführen. Kosten aus dem Rebranding und Provisionen sowie höhere Roaming-Kosten trugen ebenfalls zum Anstieg bei, während Forderungsausfälle und Frequenznutzungsentgelte niedriger ausfielen. Letztere waren auch vom oben erwähnten positiven Einmaleffekt beeinflusst.

Das EBITDA verringerte sich im Segment Weißrussland ohne Währungs- und Einmaleffekte um 1,9% (berichtet: -1,6%), hauptsächlich aufgrund niedrigerer Erlöse aus Mobilfunkdienstleistungen, die nicht durch höhere Erlöse aus Festnetzdienstleistungen wettgemacht werden konnten. Die Kosten und Aufwendungen stiegen in Lokalwährung an, was auf höhere Kosten für Endgeräte aufgrund teurerer Endgeräte und höherer Mengen sowie andere in harter Währung verrechnete Kosten und Personalkosten zurückzuführen war. Die Content-Kosten fielen ebenfalls höher aus. Die Zusammenschaltungsaufwendungen erhöhten sich wegen des Anstiegs ausgehender Verbindungen.

Im Segment Slowenien führten die niedrigeren Erlöse aus Mobilfunkdienstleistungen und höheren Kosten und Aufwendungen in Summe zu einem Rückgang des EBITDA von 6,1%. Im Segment Republik Serbien nahm das EBITDA im Jahresvergleich um 22,5% zu, da der Anstieg der Erlöse aus Mobilfunkdienstleistungen die niedrigeren Margen aus dem Verkauf von Endgeräten und die gestiegenen Vertriebspersonalkosten mehr als kompensierte. Im Segment Republik Mazedonien führten höhere Erlöse aus Mobilfunkdienstleistungen und ein leichter Rückgang der Kosten und Aufwendungen zu einem EBITDA-Wachstum von 17,7%.

Betriebsergebnis

Die Aufwendungen für Abschreibungen waren im Berichtsjahr stabil bei 956,5 Mio. EUR (+0,2%; berichtet: +0,3%). Die Markenwertabschreibungen in Bulgarien, Weißrussland, Kroatien und der Republik Mazedonien im Zusammenhang mit dem konzernweiten Rebranding betragen im Berichtsjahr 197,9 Mio. EUR (2017: 121,8 Mio. EUR). Das Betriebsergebnis sank infolgedessen im Jahresvergleich um 4,6% auf 424,1 Mio. EUR (berichtet: -4,5%). Ohne Abschreibungen der Markenwerte aus dem Rebranding stieg das Betriebsergebnis um 9,8% an (berichtet: +9,9%).

Die folgende Analyse stützt sich, soweit nicht anders angegeben, auf berichtete Zahlen.

Konsolidiertes Nettoergebnis

Das Finanzergebnis der A1 Telekom Austria Group belief sich im Berichtsjahr auf minus 81,7 Mio. EUR, was einer Verbesserung von 14,4% gegenüber dem Vorjahr entspricht. Dies war durch die Reduktion des Zinsaufwandes und Wechselkursdifferenzen bedingt. Der niedrigere Zinsaufwand ergab sich aus einer Aufzinsung von Kaufpreisverpflichtungen im Jahr 2017. Die Wechselkursdifferenzen lagen im Berichtsjahr bei positiven 5,1 Mio. EUR gegenüber minus 2,6 Mio. EUR im Jahr 2017.

Rückgang des Jahresergebnisses aufgrund von Markenwertabschreibungen und einer höheren effektiven Steuerrate

Im Berichtsjahr lag der Steueraufwand bei 99,7 Mio. EUR. Im Vorjahr betrug der Steueraufwand aufgrund der Aktivierung aktiver latenter Steuern auf Verlustvorträge, die nun vollständig berücksichtigt sind, 3,0 Mio. EUR. In Summe weist die A1 Telekom Austria Group für das Berichtsjahr 2018 ein um 29,7% niedrigeres Jahresergebnis von 242,7 Mio. EUR aus.

A1 Telekom Austria Group Ausblick für das Jahr 2019

Die am Beginn der Zusammenfassung für das Geschäftsjahr auf Seite 19 genannten Marktentwicklungen dürften im Geschäftsjahr 2019 größtenteils anhalten. In Österreich ist die Entwicklung in Bezug auf die neuen konvergenten Anbieter abzuwarten, während sich das Wettbewerbsumfeld auf den Mobilfunkmärkten in den CEE-Märkten voraussichtlich fortsetzen wird. Die Nachfrage nach Festnetzdienstleistungen dürfte sich indes auf allen Märkten weiterhin positiv auswirken. Wie im Geschäftsjahr 2018 wird dabei TV-Content sowie Solutions & Connectivity ein wichtiger Bestandteil sein.

In diesem Geschäftsumfeld bekennt sich das Management der A1 Telekom Austria Group weiterhin zu seiner Wachstumsstrategie, die sich auf drei strategische Bereiche fokussiert: Optimierung im Kerngeschäft, neue Geschäftsfelder sowie gezielte Akquisitionen. Die Ergebnisse sollen dabei wie in den Vorjahren Unterstützung durch die laufenden Bemühungen zur weiteren Steigerung der betrieblichen Effizienz erhalten.

Für das Geschäftsjahr 2019 erwartet das Management der A1 Telekom Austria Group ein Wachstum der Gesamtumsätze auf berichteter Basis.

Die negative Auswirkung der Absenkung der Aufschläge für Auslandsgespräche innerhalb der EU wird 2019 voraussichtlich rund 1% des Konzern-EBITDA betragen.

Die Entwicklung in Weißrussland dürfte 2019 erneut von einer Abwertung des weißrussischen Rubels negativ beeinflusst werden. Das Management der A1 Telekom Austria Group geht für das Jahr 2019 von einer Abwertung gegenüber dem Euro von 5 bis 10% (Periodendurchschnitt) aus, wobei anzumerken ist, dass die Berechenbarkeit des weißrussischen Rubels grundsätzlich begrenzt ist.

Die Harmonisierung der lokalen Marken auf die Marke „A1“ wird fortgesetzt. Die jeweiligen Unternehmen schreiben die Markenwerte bis zum Auslaufen der alten Marken ab. Mehr als 90% dieser Abschreibungen sind bereits per Jahresende 2018 erfolgt.

Die A1 Telekom Austria Group setzt auch 2019 auf den Glasfaserausbau in Österreich und die Weiterentwicklung ihrer Mobilfunkinfrastruktur insbesondere im Hinblick auf die Vorbereitung von 5G in ihren Märkten. Es wird erwartet, dass die Anlagenzugänge vor Spektrumsinvestitionen und Akquisitionen im Jahr 2019 annähernd stabil bleiben.

In Österreich steht die Frequenzvergabe des Bandes 3,4-3,8 GHz bevor. Die Ausschreibungsunterlagen wurden im September 2018 veröffentlicht, die Auktion selbst wird im 1. Quartal 2019 stattfinden⁵.

Auf Basis der verbesserten operativen und wirtschaftlichen Entwicklung der Gruppe haben sich América Móvil und die Österreichische Bundes- und Industriebeteiligungen GmbH (ÖBIB)⁶ 2016 auf eine neue Dividende geeinigt. Diese erwartete Dividende soll ab dem Geschäftsjahr 2016 bei 0,20 EUR pro Aktie liegen und auf einer nachhaltigen Basis im Rahmen der operativen und wirtschaftlichen Entwicklung der Gruppe wachsen.

Für die Geschäftsjahre 2018 und 2019 plant der Vorstand, der Hauptversammlung 2019 und 2020 eine Dividende von 0,21 EUR vorzuschlagen.

Zur Gewährleistung ihrer finanziellen Flexibilität strebt die A1 Telekom Austria Group nach wie vor die Beibehaltung eines soliden Investment Grade Ratings von Baa2 bzw. BBB von Moody's und Standard & Poor's an (aktuell Baa1 von Moody's und BBB von Standard & Poor's).

⁵ Bitte beachten Sie, dass dies eine Auflistung von möglichen Spektrumsvergabeprozessen darstellt. Ob die A1 Telekom Austria Group plant oder die Notwendigkeit sieht, sich an den oben genannten Prozessen zu beteiligen und Frequenzen zu erwerben, darf das Unternehmen nicht kommentieren.

⁶ Die ÖBIB wird aufgrund der Änderung des "ÖIAG Gesetz 2000" gemäß § 245 ff AktG in eine Aktiengesellschaft umgewandelt werden. Die Gesellschaft wird in die Österreichische Beteiligungs AG (ÖBAG) umgewandelt.

Überleitungstabellen

IAS 18 und IFRS 15 Überleitung

Zum 1. Jänner 2018 wendete die A1 Telekom Austria Group erstmals IFRS 15 an und entschied sich entsprechend den Übergangslinien für den modifizierten retrospektiven Ansatz. Dementsprechend wurden die für 2017 vorgelegten Informationen nicht angepasst – d. h. sie werden, wie zuvor berichtet, unter IAS 18 und den dazugehörigen Interpretationen dargestellt. Die folgenden Tabellen bieten eine Überleitung von IFRS 15 zu IAS 18. Gemäß dem neuen Rechnungslegungsgrundsatz zur Umsatzrealisierung nach IFRS 15 muss der Lebenszykluswert von Verträgen bilanziert werden. Dies geschieht mittels Zuordnung der Gesamtsätze aus einem Vertrag zu verschiedenen Leistungen des Vertrags basierend auf ihren relativen beizulegenden Zeitwerten.

Gesamtergebnisrechnung: 4. Quartal 2018 (berichtet)

in Mio. EUR	4. Quartal 2018 IAS 18	4. Quartal 2017 IAS 18	Veränd. in %	4. Quartal 2018 IFRS 15
Erlöse aus Dienstleistungen	973,6	940,2	3,6	929,6
Erlöse aus Verkauf von Endgeräten	170,0	161,5	5,3	202,1
Sonstige betriebliche Erträge	21,5	28,2	-24,0	21,5
Umsatzerlöse gesamt	1.165,1	1.130,0	3,1	1.153,2
Kosten für Dienstleistungen	-364,6	-365,6	0,3	-364,6
Kosten für Endgeräte	-197,4	-183,9	-7,3	-196,8
Vertriebs-, Verwaltungs- und Gemeinkosten	-303,8	-286,7	-6,0	-291,9
Sonstige Aufwendungen	-6,3	-5,5	-15,0	-6,3
Gesamte Kosten und Aufwendungen	-872,1	-841,6	-3,6	-859,5
EBITDA	293,0	288,3	1,6	293,7
in % der Umsatzerlöse gesamt	25,1%	25,5%		25,5%
Abschreibungen	-201,2	-308,4	34,8	-201,2
Betriebsergebnis	91,7	-20,1	o.A.	92,4
in % der Umsatzerlöse gesamt	7,9%	-1,8%		8,0%
Zinsertrag	4,3	3,2	35,9	1,4
Zinsaufwand	-21,6	-22,5	4,2	-21,6
Sonstige Finanzaufwendungen	-8,1	-2,3	-244,4	-8,1
Wechselkursdifferenzen	2,0	-0,4	o.A.	2,0
Ergebnis aus Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	-0,5	-0,1	o.A.	-0,5
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit (EBT)	68,0	-42,3	o.A.	65,7
Ertragsteuer	-24,5	30,7	o.A.	-23,2
Jahresergebnis*	43,5	-11,6	o.A.	42,5

*) Eigentümern der Muttergesellschaft, nicht beherrschenden Anteilen und Hybridkapitalbesitzern zurechenbar

Gesamtergebnisrechnung: Gesamtjahr 2018 (berichtet)

in Mio. EUR	1-12 M 2018 IAS 18	1-12 M 2017 IAS 18	Veränd. in %	1-12 M 2018 IFRS 15
Erlöse aus Dienstleistungen	3.828,2	3.775,3	1,4	3.680,8
Erlöse aus Verkauf von Endgeräten	546,2	504,4	8,3	662,6
Sonstige betriebliche Erträge	91,9	102,8	-10,5	91,9
Umsatzerlöse gesamt	4.466,4	4.382,5	1,9	4.435,4
Kosten für Dienstleistungen	-1.395,6	-1.394,2	-0,1	-1.395,6
Kosten für Endgeräte	-626,9	-584,2	-7,3	-627,9
Vertriebs-, Verwaltungs- und Gemeinkosten	-1.049,3	-994,9	-5,5	-1.007,0
Sonstige Aufwendungen	-13,9	-11,8	-18,2	-13,9
Gesamte Kosten und Aufwendungen	-3.085,8	-2.985,1	-3,4	-3.044,5
EBITDA	1.380,6	1.397,3	-1,2	1.390,9
in % der Umsatzerlöse gesamt	30,9%	31,9%		31,4%
Abschreibungen	-956,5	-953,4	-0,3	-956,5
Betriebsergebnis	424,1	443,9	-4,5	434,4
in % der Umsatzerlöse gesamt	9,5%	10,1%		9,8%
Zinsertrag	15,5	14,3	8,3	5,4
Zinsaufwand	-86,9	-95,3	8,8	-86,9
Sonstige Finanzaufwendungen	-14,8	-11,2	-31,5	-14,8
Wechselkursdifferenzen	5,1	-2,6	o.A.	5,1
Ergebnis aus Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	-0,8	-0,7	-13,3	-0,8
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit (EBT)	342,4	348,5	-1,8	342,5
Ertragsteuer	-99,7	-3,0	o.A.	-98,8
Jahresergebnis*	242,7	345,5	-29,7	243,7

*) Eigentümern der Muttergesellschaft, nicht beherrschenden Anteilen und Hybridkapitalbesitzern zurechenbar

ARPU: 4. Quartal 2018 (berichtet)

in Mio. EUR	4. Quartal 2018 IAS 18	4. Quartal 2017 IAS 18	Veränd. in %	4. Quartal 2018 IFRS 15	Absolute Abweichung (IFRS15 - IAS18)
Österreich	16,1	15,5	3,7	14,2	-1,9
Bulgarien	5,6	5,5	3,1	5,2	-0,5
Kroatien	11,4	11,2	1,7	10,1	-1,2
Weißrussland	4,2	4,4	-4,9	4,2	0,0
Slowenien	15,0	15,0	-0,2	14,4	-0,5
Republik Serbien	6,3	5,7	10,8	6,5	0,3
Republik Mazedonien	6,5	6,1	6,1	5,4	-1,1
Gruppen ARPU	8,5	8,5	0,7	7,8	-0,7

ARPU: Gesamtjahr 2018 (berichtet)

in Mio. EUR	1-12 M 2018 IAS 18	1-12 M 2017 IAS 18	Veränd. in %	1-12 M 2018 IFRS 15	Absolute Abweichung (IFRS15 - IAS18)
Österreich	16,1	15,6	2,9	14,5	-1,6
Bulgarien	5,6	5,5	3,1	5,2	-0,5
Kroatien	12,0	12,2	-1,3	10,8	-1,2
Weißrussland	4,2	4,7	-9,5	4,2	0,0
Slowenien	15,1	15,6	-3,2	14,5	-0,6
Republik Serbien	6,1	5,4	13,4	6,8	0,7
Republik Mazedonien	6,6	6,1	7,5	5,6	-1,0
Gruppen ARPU	8,6	8,6	0,0	8,0	-0,6

ARPL: 4. Quartal 2018 (berichtet)

in Mio. EUR	4. Quartal 2018 IAS 18	4. Quartal 2017 IAS 18	Veränd. in %	4. Quartal 2018 IFRS 15	Absolute Abweichung (IFRS15 - IAS18)
Österreich	31,1	30,5	2,1	31,1	0,0
Bulgarien	12,8	12,1	6,1	12,8	0,0
Kroatien	29,9	29,9	-0,2	30,2	0,4
Weißrussland	5,6	5,9	-5,4	5,6	0,0
Slowenien	35,4	34,9	1,4	34,8	-0,5
Republik Serbien	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.
Republik Mazedonien	11,4	12,1	-5,4	11,4	0,0

* Das Segment Weißrussland ist durch die Übernahmen der Festnetzanbieter Garant (Gomel), konsolidiert zum 1. August 2017, und Vitebsk Garant, konsolidiert zum 1. Mai 2018, beeinflusst, die beide einen vergleichsweise niedrigen ARPL aufweisen.

ARPL: Gesamtjahr 2018 (berichtet)

in Mio. EUR	1-12 M 2018 IAS 18	1-12 M 2017 IAS 18	Veränd. in %	1-12 M 2018 IFRS 15	Absolute Abweichung (IFRS15 - IAS18)
Österreich	30,7	29,1	5,3	30,7	0,0
Bulgarien	12,6	11,6	8,9	12,5	-0,1
Kroatien	30,2	29,3	2,9	30,2	0,0
Weißrussland	5,6	7,3	-22,6	5,6	0,0
Slowenien	35,7	35,4	1,1	35,7	0,0
Republik Serbien	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.
Republik Mazedonien	11,6	12,3	-5,4	11,4	-0,2

* Das Segment Weißrussland ist durch die Übernahmen der Festnetzanbieter Garant (Gomel), konsolidiert zum 1. August 2017, und Vitebsk Garant, konsolidiert zum 1. Mai 2018, beeinflusst, die beide einen vergleichsweise niedrigen ARPL aufweisen.

Informationen zu alternativen Leistungskennzahlen

Der Konzernabschluss wurde nach anwendbaren Rechnungslegungsstandards erstellt. Die Darstellung und Analyse von Finanzinformationen kann daher von den Finanzinformationen im Konzernabschluss erheblich abweichen, da die Darstellung und Analyse unter anderem auch auf Proforma-Zahlen, die M&A Aktivitäten, die zwischen Anfang der Vergleichsperiode und Ende der Berichtsperiode erfolgten, enthalten.

Zusätzlich zu den berichteten Ergebnissen werden die wichtigsten Kennzahlen in einer Proforma-Darstellung gezeigt, um die operative Performance darzustellen: Die Vergleichswerte für die Vorjahresperioden werden so dargestellt, als wären die zwischen Anfang der Vergleichsperiode und Ende der Berichtsperiode erfolgten M&A-Transaktionen schon in der gesamten Vergleichsperiode voll konsolidiert gewesen. Alternative Performance Measures werden verwendet, um die operative Performance zu beschreiben. Bitte beachten Sie daher auch die Finanzinformationen aus dem Konzernabschluss, die keine Proforma-Darstellungen enthalten, sowie die folgenden Überleitungstabellen.

EBITDA pro Segment - bereinigt um Währungs-, Einmaleffekte und Restrukturierungsaufwendungen

in Mio. EUR	4. Quartal	4. Quartal	Veränd. in %	1-12 M 2018	1-12 M 2017	Veränd. in %
	2018 berichtet	2017 proforma		berichtet	proforma	
Österreich	214,1	196,8	8,8	927,8	880,5	5,4
Bulgarien	30,2	26,5	14,3	136,3	125,5	8,6
Kroatien	18,8	19,6	-4,3	109,5	109,1	0,4
Weißrussland	37,4	36,5	2,5	177,4	180,7	-1,9
Slowenien	9,2	8,5	8,2	38,1	41,5	-8,1
Republik Serbien	9,9	8,2	21,0	45,8	36,9	24,1
Republik Mazedonien	7,2	7,3	-1,0	34,8	30,5	14,1
Holding & Sonstige, Eliminierungen	-19,8	-19,4	-2,2	-61,5	-45,3	-35,8
Bereinigtes EBITDA gesamt	307,0	283,9	8,1	1.408,2	1.359,4	3,6

EBITDA Gruppe: Anpassungen um Währungs-, Einmaleffekte und Restrukturierungsaufwendungen

in Mio. EUR	4. Quartal	4. Quartal	Veränd. in %	1-12 M 2018	1-12 M 2017	Veränd. in %
	2018	2017		1-12 M 2018	1-12 M 2017	
EBITDA (berichtet)	293,0	288,3	1,6	1.380,6	1.397,3	-1,2
Währungsüberleitungseffekt	0,4			14,9		
Einmaleffekte	-0,2	0,6		-9,4	-21,3	
Restrukturierungsaufwand	13,9	-5,0		22,1	-18,2	
Bereinigtes EBITDA (berichtet)	307,0	283,9	8,1	1.408,2	1.357,8	3,7
M&A Effekt					1,6	
Bereinigtes EBITDA (proforma)	307,0	283,9	8,1	1.408,2	1.359,4	3,6

EBITDA Österreich: Anpassungen um Einmaleffekte und Restrukturierungsaufwendungen

in Mio. EUR	4. Quartal	4. Quartal	Veränd. in %	1-12 M 2018	1-12 M 2017	Veränd. in %
	2018	2017		1-12 M 2018	1-12 M 2017	
EBITDA (berichtet)	200,2	202,1	-0,9	905,7	914,2	-0,9
Einmaleffekte		-0,3			-15,5	
Restrukturierungsaufwand	13,9	-5,0		22,1	-18,2	
Bereinigtes EBITDA (berichtet)	214,1	196,8	8,8	927,8	880,5	5,4

ARPL (berichtet)

ARPL-relevante Umsatzerlöse sind Endkunden-Festnetzerlöse und Festnetz-Zusammenschaltungsentgelte. Der ARPL wird berechnet indem die ARPL-relevanten Umsätze durch die durchschnittlichen Festnetzanschlüsse einer bestimmten Periode dividiert werden. Der Unterschied zu Erlösen aus Festnetzdienstleistungen sind Zusammenschaltungs-Transiterlöse, Solutions & Connectivity Erlöse und andere Erlöse.

ARPL-relevante Umsatzerlöse (in Mio. EUR)	4. Quartal 2018 berichtet	4. Quartal 2017 berichtet	Veränd. in %	1-12 M 2018 berichtet	1-12 M 2017 proforma	Veränd. in %
Österreich	191,8	194,0	-1,1	767,8	754,7	1,7
Bulgarien	20,6	19,3	6,9	80,4	74,2	8,4
Kroatien	26,5	26,8	-1,2	106,8	106,0	0,7
Weißrussland	7,0	5,5	28,5	25,8	19,3	33,9
Slowenien	7,7	7,4	5,0	30,7	29,9	2,5
Republik Serbien	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.	k.A.
Republik Mazedonien	5,5	5,3	3,8	21,6	21,2	2,3

Festnetzanschlüsse (in 1.000)	4. Quartal 2018 berichtet	4. Quartal 2017 berichtet	Veränd. in %
Österreich	2.048,3	2.117,5	-3,3
Bulgarien	536,0	531,2	0,9
Kroatien	296,9	296,6	0,1
Weißrussland	451,8	306,4	47,5
Slowenien	73,8	70,5	4,8
Republik Serbien	k.A.	k.A.	k.A.
Republik Mazedonien	164,4	149,3	10,1

ARPU (proforma)

ARPU-relevante Umsatzerlöse sind Mobilfunkerlöse aus Dienstleistungen, i.e. Endkunden-Mobilfunkerlöse (inkl. Kundenroaming) und Mobilfunk-Zusammenschaltung sowie Erlöse aus Fremdkundenroaming und Inlandsroaming. Der ARPU wird berechnet indem ARPU-relevante Umsatzerlöse durch die durchschnittlichen Mobilkommunikationskunden einer bestimmten Periode dividiert werden.

Free Cashflow (berichtet)

(in Mio. EUR)	1-12 M 2018 berichtet	1-12 M 2017 berichtet	Veränd. in %
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	1.232,3	1.174,8	4,9
Zugang Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte, bezahlt	-771,5	-705,4	-9,4
Ergebnis aus dem Abgang von Sachanlagen	7,5	15,1	-50,3
Bezahlte Zinsen	-84,2	-99,8	15,6
Free Cash Flow	384,2	384,7	-0,1

Weißrussland Finanzkennzahlen in EUR und BYN (berichtet und proforma)

Durch die teils starken Wechselkursschwankungen des weißrussischen Rubels auf die konsolidierten Ergebnisse wird die Performance für das Segment Weißrussland auch in Lokalwährung dargestellt.

in Mio. EUR	4. Quartal 2018 berichtet	4. Quartal 2017 berichtet	Veränd. in %	1-12 M 2018 berichtet	1-12 M 2017 berichtet	Veränd. in %
Umsatzerlöse gesamt	99,5	95,9	3,8	389,3	390,5	-0,3
Gesamte Kosten und Aufwendungen	-62,9	-59,4	-5,9	-225,5	-209,2	-7,8
EBITDA	36,6	36,5	0,4	163,8	181,3	-9,6

in Mio. BYN	4. Quartal 2018 berichtet	4. Quartal 2017 berichtet	Veränd. in %	1-12 M 2018 berichtet	1-12 M 2017 berichtet	Veränd. in %
Umsatzerlöse gesamt	241,4	224,3	7,6	936,4	851,8	9,9
Gesamte Kosten und Aufwendungen	-152,5	-137,3	-11,0	-542,4	-456,4	-18,8
EBITDA	89,0	87,0	2,3	394,0	395,5	-0,4

in Mio. EUR	4. Quartal 2018 berichtet	4. Quartal 2017 proforma	Veränd. in %	1-12 M 2018 berichtet	1-12 M 2017 proforma	Veränd. in %
Umsatzerlöse gesamt	99,5	95,8	3,9	389,3	394,1	-1,2
Gesamte Kosten und Aufwendungen	-62,9	-59,3	-6,0	-225,5	-212,4	-6,2
EBITDA	36,6	36,5	0,4	163,8	181,8	-9,9

in Mio. BYN	4. Quartal 2018 berichtet	4. Quartal 2017 proforma	Veränd. in %	1-12 M 2018 berichtet	1-12 M 2017 proforma	Veränd. in %
Umsatzerlöse gesamt	241,4	224,3	7,6	936,4	859,9	8,9
Gesamte Kosten und Aufwendungen	-152,5	-137,3	-11,0	-542,4	-463,3	-17,1
EBITDA	89,0	87,0	2,3	394,0	396,6	-0,7

Proforma und berichtete Ergebnisse

Im folgenden Abschnitt werden für die im vorderen Teil auf Proforma-Basis dargestellten Kennzahlen auch die berichteten Werte sowie die Differenz beider Sichtweisen angegeben. Diese Differenz beruht auf den unten angeführten M&A-Aktivitäten.

- Die Übernahme des Festnetzbetreibers Metronet in Kroatien, konsolidiert zum 1. Februar 2017.
- Die Übernahmen der beiden weißrussischen Festnetzanbieter Garant (Gomel), konsolidiert ab 1. August 2017, und Vitebsk Garant, konsolidiert ab 1. Mai 2018. Da die finanzielle Auswirkung von Vitebsk Garant auf das Segment Weißrussland marginal ist, wird für diese Übernahme keine Proforma-Darstellung bereitgestellt.

Zusammenfassung Gruppe – Gesamtjahr 2018

Kennzahlen

in Mio. EUR	1-12 M 2018		1-12 M 2017		1-12 M 2017		Absolute % Abweichung (proforma - berichtet)
	berichtet	berichtet	Veränd. in %	proforma	Veränderung proforma	proforma	
Umsatzerlöse gesamt	4.466,4	4.382,5	1,9	4.388,5	1,8	6,1	
Erlöse aus Dienstleistungen	3.828,2	3.775,3	1,4	3.780,9	1,3	5,6	
davon Mobilfunkerlöse aus							
Dienstleistungen	2.151,7	2.139,0	0,6	2.139,0	0,6	0,0	
davon Festnetzerlöse aus							
Dienstleistungen	1.676,5	1.636,3	2,5	1.641,9	2,1	5,6	
Erlöse aus Verkauf von Endgeräten	546,2	504,4	8,3	504,4	8,3	0,0	
Sonstige betriebliche Erträge	91,9	102,8	-10,5	103,2	-10,9	0,5	
EBITDA	1.380,6	1.397,3	-1,2	1.398,9	-1,3	1,6	
in % der Umsatzerlöse gesamt	30,9%	31,9%		31,9%			
Betriebsergebnis	424,1	443,9	-4,5	444,5	-4,6	0,6	
in % der Umsatzerlöse gesamt	9,5%	10,1%		10,1%			

Kennzahlen Festnetz	4. Quartal		Veränd. in %	4. Quartal		Absolute Abweichung (proforma - berichtet)
	2018 berichtet	2017 berichtet		2017 proforma	2017 Veränd. in %	
RGUs (in 1.000)	6.260,9	6.036,5	3,7	6.036,5	3,7	0,0

In der Überleitungstabelle finden sich keine Mobilkommunikationskennzahlen, da die M&A-Transaktion des Segments ausschließlich das Festnetzgeschäft betrifft.

Abschreibungen

in Mio. EUR	1-12 M 2018 berichtet	1-12 M 2017 berichtet	Veränd. in %	1-12 M 2017 proforma	Veränderung proforma	Absolute % Abweichung (proforma - berichtet)
Österreich	431,8	472,2	-8,6	472,2	-8,6	0,0
Bulgarien	243,1	215,7	12,7	215,7	12,7	0,0
Kroatien	106,5	95,6	11,4	96,0	10,9	0,5
Weißrussland	76,2	58,2	30,9	58,8	29,6	0,5
Slowenien	29,2	30,1	-2,9	30,1	-2,9	0,0
Republik Serbien	42,9	45,1	-4,9	45,1	-4,9	0,0
Republik Mazedonien	26,0	36,0	-27,7	36,0	-27,7	0,0
Holding & Sonstige, Eliminierungen	0,8	0,5	55,4	0,5	55,4	0,0
Gesamte Abschreibungen	956,5	953,4	0,3	954,4	0,2	1,0

EBIT

in Mio. EUR	1-12 M 2018 berichtet	1-12 M 2017 berichtet	Veränd. in %	1-12 M 2017 proforma	Veränderung proforma	Absolute % Abweichung (proforma - berichtet)
Österreich	473,9	442,1	7,2	442,1	7,2	0,0
Bulgarien	-105,1	-85,6	-22,8	-85,6	-22,8	0,0
Kroatien	7,6	12,4	-38,6	13,0	-41,4	0,6
Weißrussland	87,6	123,1	-28,8	123,0	-28,8	0,0
Slowenien	8,9	10,5	-15,2	10,5	-15,2	0,0
Republik Serbien	4,1	-6,8	o.A.	-6,8	o.A.	0,0
Republik Mazedonien	9,3	-6,0	o.A.	-6,0	o.A.	0,0
Holding & Sonstige, Eliminierungen	-62,3	-45,8	-36,0	-45,8	-36,0	0,0
Gesamt EBIT	424,1	443,9	-4,5	444,5	-4,6	0,6

Anlagenzugänge*)

in Mio. EUR	1-12 M 2018 berichtet	1-12 M 2017 berichtet	Veränd. in %	1-12 M 2017 proforma	Veränderung proforma	Absolute % Abweichung (proforma - berichtet)
Österreich	469,3	435,5	7,8	435,5	7,8	0,0
Bulgarien	86,5	81,3	6,5	81,3	6,5	0,0
Kroatien	87,8	84,7	3,6	85,2	3,1	0,4
Weißrussland	49,7	47,1	5,6	47,8	4,0	0,7
Slowenien	27,5	41,8	-34,3	41,8	-34,3	0,0
Republik Serbien	34,1	35,1	-2,9	35,1	-2,9	0,0
Republik Mazedonien	19,2	21,3	-9,9	21,3	-9,9	0,0
Holding & Sonstige, Eliminierungen	-3,1	-10,0	68,5	-10,0	68,5	0,0
Gesamte Anlagenzugänge	771,0	736,9	4,6	738,0	4,5	1,1

*) Die Anlagenzugänge beinhalten keine Zugänge im Zusammenhang mit Verpflichtungen aus der Stilllegung von Vermögenswerten.

Anlagenzugänge – Sachanlagenzugänge

in Mio. EUR	1-12 M 2018 berichtet	1-12 M 2017 berichtet	Veränd. in %
Österreich	389,5	361,2	7,8
Bulgarien	52,4	53,8	-2,6
Kroatien	70,7	69,3	2,0
Weißrussland	36,7	37,9	-3,4
Slowenien	17,9	19,3	-6,9
Republik Serbien	25,3	26,0	-2,6
Republik Mazedonien	17,0	17,9	-4,9
Holding & Sonstige, Eliminierungen	0,8	-6,0	o.A.
Anlagenzugänge gesamt - Sachanlagenzugänge	610,2	579,3	5,3

Anlagenzugänge - Immaterielle Vermögenswerte

in Mio. EUR	1-12 M 2018 berichtet	1-12 M 2017 berichtet	Veränd. in %
Österreich	79,9	74,3	7,4
Bulgarien	34,1	27,5	24,3
Kroatien	17,1	15,4	10,7
Weißrussland	13,0	9,1	42,8
Slowenien	9,5	22,5	-57,7
Republik Serbien	8,8	9,1	-3,6
Republik Mazedonien	2,2	3,5	-35,9
Holding & Sonstige, Eliminierungen	-3,9	-3,9	-0,6
Anlagenzugänge gesamt - Immaterielle Vermögenswerte	160,7	157,6	2,0

Segment Kroatien – Gesamtjahr 2018

Kennzahlen

in Mio. EUR	1-12 M 2018 berichtet	1-12 M 2017 berichtet	Veränd. in %	1-12 M 2017 proforma	Veränderung proforma	Absolute % Abweichung (proforma - berichtet)
Umsatzerlöse gesamt	444,5	434,9	2,2	437,3	1,6	2,4
Erlöse aus Dienstleistungen	386,4	379,7	1,8	381,9	1,2	2,2
davon Mobilfunk Erlöse aus Dienstleistungen	261,7	258,8	1,1	258,8	1,1	0,0
davon Festnetzerlöse aus Dienstleistungen	124,7	120,9	3,2	123,1	1,3	2,3
Erlöse aus Verkauf von Endgeräten	52,0	49,0	6,1	49,0	6,2	0,0
Sonstige betriebliche Erträge	6,0	6,2	-3,4	6,3	-5,5	0,1
EBITDA	114,1	108,0	5,7	109,1	4,6	1,1
in % der Umsatzerlöse gesamt	25,7%	24,8%		24,9%		
Betriebsergebnis	7,6	12,4	-38,6	13,0	-41,4	0,6
in % der Umsatzerlöse gesamt	1,7%	2,9%		3,0%		

Kennzahlen Festnetz	1-12 M 2018 berichtet	1-12 M 2017 berichtet	Veränd. in %	1-12 M 2017 proforma	Veränderung proforma	Absolute % Abweichung (proforma - berichtet)
RGUs (in 1.000)	681,8	654,1	4,2	654,1	4,2	0,0

In der Überleitungstabelle finden sich keine Mobilkommunikationskennzahlen, da die M&A-Transaktion des Segments ausschließlich das Festnetzgeschäft betrifft.

Segment Weißrussland – Gesamtjahr 2018

Kennzahlen

in Mio. EUR	4. Quartal 2018 berichtet	4. Quartal 2017 berichtet	Veränd. in %	4. Quartal 2017 proforma	Veränderung proforma	Absolute % Abweichung (proforma - berichtet)
Umsatzerlöse gesamt	389,3	390,5	-0,3	394,1	-1,2	3,7
Erlöse aus Dienstleistungen	286,9	303,7	-5,5	307,1	-6,6	3,4
davon Mobilfunk Erlöse aus Dienstleistungen	247,0	273,1	-9,5	273,1	-9,5	0,0
davon Festnetzerlöse aus Dienstleistungen	39,9	30,6	30,2	34,0	17,3	3,4
Erlöse aus Verkauf von Endgeräten	84,3	71,5	17,8	71,5	17,8	0,0
Sonstige betriebliche Erträge	18,1	15,2	19,0	15,5	16,5	0,3
EBITDA	163,8	181,3	-9,6	181,8	-9,9	0,5
in % der Umsatzerlöse gesamt	42,1%	46,4%		46,1%		
Betriebsergebnis	87,6	123,1	-28,8	123,0	-28,8	0,0
in % der Umsatzerlöse gesamt	22,5%	31,5%		31,2%		

Kennzahlen Festnetz	1-12 M 2018 berichtet	1-12 M 2017 berichtet	Veränd. in %	1-12 M 2017 proforma	Veränderung proforma	Absolute % Abweichung (proforma - berichtet)
RGUs (in 1.000)	657,3	463,4	41,8	463,4	41,8	0,0

In der Überleitungstabelle finden sich keine Mobilkommunikationskennzahlen, da die M&A-Transaktion des Segments ausschließlich das Festnetzgeschäft betrifft.

Zusätzliche Informationen

Risiken und Unsicherheiten

Die Telekom Austria Group ist verschiedenen Risiken und Unsicherheiten ausgesetzt, die ihre Ergebnisse beeinträchtigen könnten. Nähere Informationen über diese Risiken und Unsicherheiten sind im Geschäftsbericht 2017 der Telekom Austria Group auf den Seiten 72 ff. zu finden.

Verzicht auf prüferische Durchsicht

Der vorliegende Finanzbericht der A1 Telekom Austria Group enthält Ergebnisse, die weder geprüft noch einer prüferischen Durchsicht unterzogen wurden.

Sonstiges

Bei der Summierung gerundeter Beträge können durch die Verwendung automatischer Rechenhilfen Rundungsdifferenzen auftreten.

Das berichtete Ergebnis beinhaltet die Abschreibung der Unterschiedsbeträge aus vergangenen Unternehmenszusammenschlüssen und kann somit von den Finanzzahlen der Einzelgesellschaften abweichen.

o. A. – ohne Aussagekraft, für Änderungen >300% sowie für sonstige nicht aussagekräftige Änderungen

k. A. – keine Angabe, z. B. für Divisionen durch null

Haftungsausschluss

Haftungsausschluss für zukunftsbezogene Aussagen: Dieses Dokument enthält zukunftsbezogene Aussagen. Diese zukunftsbezogenen Aussagen verwenden normalerweise Ausdrücke wie „glaubt“, „ist der Absicht“, „nimmt an“, „plant“, „erwartet“ und ähnliche Formulierungen. Die tatsächlichen Ereignisse können aufgrund einer Reihe von Faktoren wesentlich von der erwarteten Entwicklung abweichen. Zukunftsbezogene Aussagen enthalten naturgemäß Risiken und Unsicherheiten. Wir wollen darauf hinweisen, dass aufgrund einer Reihe von wichtigen Faktoren das tatsächliche Ergebnis wesentlich von den zukunftsbezogenen Aussagen abweichen kann. Weder die A1 Telekom Austria Group noch eine andere Person übernehmen eine Haftung für solche zukunftsbezogenen Aussagen. A1 Telekom Austria Group wird diese zukunftsbezogenen Aussagen nicht aktualisieren, weder aufgrund geänderter tatsächlicher Umstände, geänderter Annahmen oder Erwartungen. Dieser Bericht stellt keine Empfehlung oder Einladung dar, Wertpapiere der A1 Telekom Austria Group zu kaufen oder zu verkaufen.

Kontakte

Investor Relations
Susanne Aglas-Reindl
Head of Investor Relations
Tel.: +43 (0) 50 664 39420
Email: susanne.reindl@a1.group

Corporate Communications
Livia Dandrea-Böhm
Unternehmenssprecherin
Tel.: +43 (0) 50 664 31452
Email: livia.dandrea-boehm@A1.at